



**MARCHIVUM**

MANNHEIMS ARCHIV  
HAUS DER STADTGESCHICHTE  
UND ERINNERUNG



## **MARCHIVUM Druckschriften digital**

**General-Anzeiger der Stadt Mannheim und Umgebung.  
1886-1916  
101 (1891)**

250 (12.9.1891)

[urn:nbn:de:bsz:mh40-49372](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-49372)

# General-Anzeiger



In der Postkammer eingetragen unter Nr. 2388.

(Wöchentliche Volkszeitung.)

der Stadt Mannheim und Umgebung.

(Mannheimer Volksblatt.)

Telegraphische Adresse: „Journal Mannheim.“  
 Verantwortlich: für den politischen u. allg. Theil Ober-Redakteur Julius Raß, für den lokalen und prov. Theil Ernst Müller.  
 für den Inseratentheil: Paul Kysel.  
 Rotationsdruck und Verlag des Dr. S. Haas'schen Buchdruckerei.  
 Das „Mannheimer Journal“ ist Eigentum des katholischen Bürgervereins.  
 Am Mittwoch in Mannheim.

## Mannheimer Journal.

(101. Jahrgang.)

### Amts- und Kreisverfündigungsblatt

Erscheint wöchentlich sieben Mal.

Nr. 250. (Telephon-Nr. 218.)

Gelesen und verbreitetste Zeitung in Mannheim und Umgebung.

Samstag, 12. September 1891.

#### \* „Eine Wahlkundgebung.“

So nennt die demokratisch-freisinnige Presse das soeben veröffentlichte Glückwunschschreiben, welches der Herr Staatsminister Dr. Turban im Namen des Großherzogs dem Kaiserlichen Hofrathe Dr. Turban gerichtet und auch die von dem allerehrten Landesfürsten hierauf ertheilte Antwort wird von denselben Zeitungen, wenn auch nicht ebenso offen, als ein zum Zweck der Beeinflussung der Wahlen erlassenes Aktienstück besprochen. Es ist die alte, vor willkürlichen Einstellungen nicht zurückstehende Kampfesart der radikalen Presseorgane, die nicht einmal vor einem die Unterschrift des Großherzogs tragenden Document Halt macht. In der That, daß der Großherzog dem Ministerium in einer Zeit, in welcher es den heftigsten und ungerechtfertigsten Angriffen von rechts und links ausgesetzt ist, in Erwiderung der ihm dargebrachten Glückwünsche, seine Anerkennung und die Fortdauer seines ungeschwächten Vertrauens ausspricht, wird eine „Wahlkundgebung“ vermuthet, und versucht, die von dem Staatsminister im Hinblick auf die Heftigkeit der Parteileidenschaften ausgesprochenen Besürchtigungen als „Wahlmandat“ kurzer Hand abzutun. Die radikalen Presseorgane und die auf die Erregung der Gemüther hinarbeitenden Parteiführer haben sich nachgerade daran gewöhnt, alle Vorkommnisse durch die getrübe Brille der Parteivorurtheile zu betrachten, sonst müßten sie wahrlich zurückgehen vor dem verwegenen Beginnen, das Volk gegen seinen erhabenen Landesfürsten einzunehmen, es über die volkreundlichen Absichten des Großherzogs zu täuschen und die Größe dieses Herrschers in die Parteischablone einzujuwängen!

Die neuerdings ausgesprochene Versicherung der Hochschätzung der Thätigkeit des gegenwärtigen Ministeriums in dem ganzen Werthe ihrer Bedeutung, ist ein Wiederhall jener hochehrenden Worte, die Großherzog Friedrich bereits bei früheren Gelegenheiten an den Staatsminister Turban und seine Kollegen gerichtet hat. Als Dr. Turban im vorigen Jahre von der Leitung des Ministeriums des Innern zurücktrat, richtete der Großherzog in einem am Schloß Baden, d. 10. Oktober 1890, datirten Handschreiben an ihn die folgenden Worte: „... Ich kann aber diesen wichtigen Abschnitt Ihrer vielseitigen Thätigkeit im Interesse des Landes nicht vorübergehen lassen, ohne Ihnen öffentlich zu bekunden, wie dankbar ich auf die lange Zeit zurückblicke, in der Sie sowohl an der Spitze des früheren Handelsministeriums, wie als Präsident des Ministeriums des Innern aufopfernde und erfolgreiche Dienste geleistet und sich dem Wohle des Landes hingebend gewidmet haben.“ Und am Schlusse des Jahres 1888 erließ Großherzog Friedrich an den Herrn Staatsminister Dr. Turban ein aus Berlin, 30. Dez. 1888, datirtes Handschreiben, in welchem sich u. a. folgende Stelle vorfindet:

„Ihnen zunächst sage ich aufrichtigen Dank für alle Bille, die Sie mir stets und in allen Vagen mit so großer Hingebung gewährt. Die Treue und Fürsorge, welche Sie Ihrer hohen Aufgabe widmen, muß gekannt sein, wie ich sie durch viele Jahre hindurch habe schauen lernen, um mit Verehrung sagen zu können — es ist das eine der hingebendsten Pflichten erfüllungen, die gedacht werden kann. Fern von aller Selbstliebe und frei von Vorurtheilen sehen Sie über den wechselnden Tagesanstellungen der Parteihandpunkte und helfen dadurch das Steueruder durch die Hochruten sicher zu lenken.“

In gleicher Dankbarkeit schäme ich die treue Mitwirkung der Mitglieder des Staatsministeriums an der vielfach obliegenden, theils so schwierigen Regierungsarbeit und ergebe diesen Anlaß, Ihnen Allen für Ihr treues Wollen und erfolgreiches Wirken meinen warmen Dank zu sagen.

Wäge das neue Jahr dem Lande Segen und Wohlthat bringen! Unserer gemeinsamen Thätigkeit möge der göttliche Segen nicht fehlen. Wie bisher, so baue ich auch im neuen Jahr auf Ihren und Ihrer Kollegen treuen Beistand und hoffe, daß es Ihrer armenheimlichen Fürsorge gelingen wird, die vielfachen Aufgaben, welche das Interesse des Landes zu behandeln erfordert, zu gutem Ziele zu führen.

Trachten wir darnach, daß die Störungen in dieser Arbeit, welche so leicht aus dem leidenschaftlichen Kampfe der Parteianhänger sich ergäben können, durch die möglichste Unbefangenheit der Regierung überwunden werden.“

Vergleicht man den Inhalt dieser früheren Großherzoglichen Aktienstücke mit dem soeben erlassenen allerhöchsten Handschreiben, so wird es jedem Unparteiischen klar, daß dem letzteren die ihm von der Opposition zugesandene Absicht einer Wahlkundgebung völlig mangelt. Wenn Großherzog Friedrich, der so oft schon in schweren

Zeiten das erlösende Wort gesprochen, in Erwiderung auf die ihm vom Staatsministerium unterbreiteten Glückwünsche, seinen bewährten und erprobten Rätthen, welche von rechts und links nicht nur heftig angegriffen, sondern auch in geradezu unanständiger Weise verdächtigt werden, die Fortdauer seines Wohlwollens und Vertrauens zusichert und ihren Verdiensten um die gedeihliche Entwicklung des Landes seine Anerkennung ausdrückt, so hat das mit den Wahlen nichts gemein. Wenn die oppositionellen Parteien die Wirkung fürchten, welche dieses Handschreiben auf die Wahlen ausüben kann, so ist das ein Beweis mehr, daß sie in der von dem Staatsminister Turban gegebenen Darstellung des auf einen schroffen Umsturz abzielenden, bis zur konfessionellen Zwietracht answellenden Parteistreiches das wohlgetroffene Abbild ihrer Bestrebungen erkennen. Auch der Umstand, daß der Landesfürst bekennt, daß er sich „in erfreulicher Uebereinstimmung“ mit den seit einer langen Reihe von Jahren von der babilischen Regierung vertretenen Grundsätzen befindet, „und eine fernere Fortdauer in der festen und scharfen Handhabung derselben wünscht“, ist sehr geeignet, die gegen den Bestand dieser Grundsätze gerichteten Bestrebungen gewisser Parteien als den Absichten des Landesfürsten zuwiderlaufend zu kennzeichnen. Wir treten den in der oppositionellen Presse mit einer schlecht verhaltenen Spitze gegen den erhabenen Landesfürsten veröffentlichten Deutungen des an den Herrn Staatsminister Dr. Turban soeben erlassenen Großherzoglichen Handschreibens entgegen; wir legen Verwahrung dagegen ein, daß die Worte des Großherzogs zum Gegenstande kleinlicher parteilistischer Erörterungen herabgemüthigt werden und hoffen, daß es den oppositionellen Presseorganen nicht gelingen wird, die völlig klare Sachlage zu verbunkeln.

#### \*\* Die „ungerechte“ Wahlkreiseinteilung.

In jeder Landtags-Wahlbewegung wird von den oppositionellen Parteien lebhafteste Beschwerde geführt über die angebliche Ungerechtigkeit der gegenwärtigen Wahlkreiseinteilung, welche die „wahre“ Stimmung der Wähler nicht zum Ausdruck kommen lasse. „Gerechte Wahlkreiseinteilung, direkte Wahl, ist heute, wie zu jeder Zeit unsere Parole“, so rufen die Centrumswortführer in ihrem neuesten Wahlaufruf aus und die demokratisch-freisinnigen Presseorgane unterstützen diese ultramontane Wahlparole, indem sie mit mehr Kühnheit als Wahrheitsliebe behaupten, daß die gegenwärtige Wahlkreiseinteilung eine ultramontane Kammermehrheit überhaupt unmöglich mache. Gegenüber solchen wider besseres Wissen veröffentlichten Ausstreunungen, die nur die Verwirrung und Täuschung der Wähler bezwecken, sehen wir uns veranlaßt auf der Grundlage eines unzweifelhaft richtigen Beweismaterials die Unwahrheit der von den ultramontanen und demokratisch-freisinnigen Zeitungen aufgestellten Behauptung ins rechte Licht zu stellen. Die diesjährigen Landtagswahlen finden bekanntlich auf der Basis der Volkszählung von 1885 statt; wir lassen nun hier nach den im Staatshandbuche angegebenen offiziellen Daten die Bevölkerungszahlen, nach Konfessionen getrennt, folgen.

Wahlbezirk	Volkszählung von 1885 (nach dem Staatshandbuche.)	
	Kathol.	Protest.
1) Amt Ueberlingen u. Pfaffenlocher	35,031	1,061
2) Amt Reiskirch u. Orte vom Amt Stodach	27,906	596
3) Stadt Konstanz	11,625	2,541
4) Amt Konstanz, ohne Stadt Konstanz	23,900	1,464
5) Amt Engen u. Orte v. Amt Stodach	25,906	500
6) Amt Bonndorf u. Orte vom Amt Waldsüt	30,844	665
7) Orte v. A. Waldsüt u. Södingen	29,316	1,520
8) Amt St. Blasien, Schönbau und Orte vom Amt Neustadt	31,280	1,068
13) Amt Donaueschingen	21,665	2,946
14) Amt Sillingen und Orte v. Amt Reiskirch	23,897	8,086
15) Orte v. Amt Stauen u. Freiburg	27,234	654
16) Amt Breisach u. Orte vom Amt Freiburg	19,726	8,747
17) Amt Waldkirch u. Orte vom Amt Emmendingen und Freiburg	34,696	9,311
18) Stadt Freiburg (2 Abgeordnete)	31,973	16,440
20) Amt Ettenheim u. Orte des vermaligen Amts Reisingen	23,243	3,946
23) Amt Triberg u. Orte vom Amt Wolfach	26,565	10,359
24) Vormal. Amtsgericht Haslach u. normal. Amt Wangenbad	24,906	550
25) Amt Offenburg, ohne die Stadt Offenburg und Rutenheim	25,000	503

26) Stadt Offenburg	6,104	1,327
28) Amt Oberkirch u. Orte v. A. Achern	25,493	469
29) Orte vom Amt Achern und Bahl	29,202	1,274
30) Orte vom Amt Bahl, Baden u. Rastatt	29,848	462
31) Stadt Baden	9,600	2,965
32) Stadt Rastatt	8,222	3,321
33) Vorm. Amt Gernsbach und Orte vom Amt Rastatt	28,135	2,916
34) Orte vom Amt Rastatt, Amt Ettlingen	30,135	1,772
40) Orte vom Amt Bruchsal	30,987	694
41) Stadt Bruchsal	8,185	2,718
47) Amt Wiesloch u. Orte vom Amt Heidelberg	18,025	14,407
52) Amt Eberbach und Buchen	17,087	11,149
54) Amt Wriem und vorm. Amt Waldbrunn	23,568	9,357
55) Amt Tauberbischofsheim	27,649	1,706

Aus dieser Zusammenstellung geht unzweifelhaft hervor, daß die Katholiken in den oben mitgetheilten 32 Wahlbezirken, welche 33 Abgeordnete von 63 zu wählen haben, die erdrückend überwiegende Mehrheit besitzen, und daß somit trotz der angeblich „ungerechten“ Wahlkreiseinteilung die Katholiken für sich allein in der Lage sind, die Mehrheit in der babilischen Kammer zu erringen. Wenn die ultramontane Presse diese Thatsache verschweigt, so kann man das in Anbetracht der unreinen Mittel, die sie zur Erreichung ihrer Zwecke benützt, begreifen, wenn auch nicht entschuldigen; die ultramontanen Wortführer haben ein lebhaftes Interesse an der Verbunkelung und Entstellung der Thatsache, daß sich die Katholiken in ihrer Mehrheit für die rücksichtlichen, kulturfeindlichen Zwecke des Ultramontanismus nicht einsagen lassen. Wie aber kommen demokratisch-freisinnige Presseorgane, die stets die Freiheit im Munde führen, dazu, den Wählern vorzulügen, daß die Katholiken bei der gegenwärtigen Wahlkreiseinteilung niemals die Mehrheit in der Zweiten Kammer erlangen könnten? Die demokratisch-freisinnigen Zeitungen täuschen absichtlich die Wähler, um durch die Handlangerdienste, welche sie dem Ultramontanismus leisten, etliche Gnadenbrocken vom Tische der Centrumswortführer zu erhaschen. Eine der stetig wiederkehrenden Wahllügen ist somit jetzt von uns als solche gekennzeichnet, indem wir den Nachweis führen, daß trotz der Wahlkreiseinteilung die Katholiken wohl in der Lage sind, die Mehrheit in der Zweiten Kammer zu erringen.

#### Politische Uebersicht.

Mannheim, 12. September, Vorm.

Aus München wird vom gestrigen Tage telegraphisch berichtet: Es scheint nicht, daß in absehbarer Zeit eine Aenderung in der Führung der 4. Armees-Inspektion vorgenommen werde. Aus Röhrenmoos, dem Wanderverselbe, wird gemeldet: In Gegenwart des Kaisers und des Prinzregenten, der Prinzessinnen u. s. w. fand heute (Freitag) Vormittags von 7 Uhr ab bei höchst günstiger Witterung, 5 Kilometer westlich von hier das Manöver der vereinigten beiden bayerischen Armeekorps und ihrer Cavalleriedivision unter Führung des Prinzen Leopold gegen einen gedachten Feind statt. Dieser, geführt vom General der Infanterie v. Fries hatte hinter dem Rothbache mit 36 Bataillonen, 8 Schwadronen und 28 Batterien eine durch Verschanzungen verstärkte Stellung genommen. Das sich zeitlich im Vorsprünge befindliche, von Röhrenmoos kommende II. Armeekorps zog den Gegner auf sich, hielt ihn fest, wodurch der umfassende Angriff des von Dachau kommenden I. Armeekorps um so wirksamer wurde. Um 9<sup>1/4</sup> Uhr war das Manöver beendet. Bei der Kritik sagte der Kaiser ungefähr: Es war mir ein sehr großes Vergnügen, die bayerische Armee zu sehen. Ich bin überzeugt, daß sie sich im Ernstfall ebenso bewähren würde, wie bei Weihenburg und Sedan. Der Kaiser brachte ein Hoch auf den Prinzregenten, der Prinzregent ein solches auf den Kaiser aus. Der Kaiser ist mit dem Kriegsminister und dem Generalstabschef um 10 Uhr 55 Minuten nach Kassel abgereist. Reichskanzler v. Caprivi und Feldmarschall v. Blumenthal reisen nach Berlin ab.

Die Tagesordnung des Erfurter Parteitages der Sozialdemokratie wird in dem Münchener Organ der Sozialdemokraten einer Besprechung unterzogen, bei der hauptsächlich die Taktik der Partei spielt. Das Blatt stellt den Standpunkt der „Jungen“, welche nur die letzten Ziele der Partei, den (gewaltlosen) Umsturz des Bestehenden und die „Reinigungsganglion“ des

Gesellschaft, als die Aufgabe der Sozialdemokratie betrachten, und Vollmar, der die Erringung der inneren bei gegenwärtigen Zustände möglichen Verbesserungen als das Hauptziel ansieht und davon ein friedliches „Hineinwachsen“ der Gesellschaft in die sozialistische Neuordnung erwartet, einander gegenüber. Weiter wird dann die Rede Bebel's in Brüssel angeführt, der mehr dem Standpunkte der „Jungen“ entsprechend ausführt, daß alle Anstrengungen der Sozialdemokratie auf momentane Besserung der Verhältnisse nur bezwecken dürfen, die Arbeiter auf den möglichst raschen Umsturz des Bestehenden vorzubereiten und sie dazu besser zu befähigen. Zugleich erklärt das Münchener Sozialistenblatt, daß diese Gegensätze in der Sozialdemokratie „viel weniger tief gehen, als die Gegner meinen.“ Das ist etwas dunkel. Schärfere prinzipielle Gegensätze gibt es doch schwerlich, als die zwischen der Auffassung der „Jungen“ und Vollmar über die Aufgaben der Partei; und der anscheinend „vermittelnde“ Standpunkt Bebel's vermag diese Gegensätze nicht zu versöhnen, denn er läuft tatsächlich auf das Programm der „Jungen“ und sicherlich in seinem Endziele auf den gewaltsamen Umsturz hinaus. Wenn die Gegensätze also trotzdem „nicht tief“ sein sollen, so kann das nur heißen, daß der in Erfurt Ueberkommene nachgeben und sich läßlich unterwerfen wird. In der That deutet die „Münchener Post“ auch bereits an, wer der Unterlegende sein wird: Herr v. Vollmar, der die Beschlässe des Parteitag's als „maßgebend“ acceptiren wird — wenn er nicht „hinausfliegen“ will. In wie weit Herr v. Vollmar diesem Artikel „seiner“ Blattes selbst nahe steht, kann man natürlich nicht wissen; es scheint aber aus der ganzen Fassung des Artikels hervorzugehen, daß er mehr zu Auf und Frommen Vollmar's und seiner Anhänger geschrieben ist, als durch diese inspirirt. Schon jetzt wird man also Vollmar's Schicksal in Erfurt voraussetzen dürfen! Er wird seine feyerlichen Ansichten vielleicht nicht widerrufen, sicherlich aber geloben müssen, fortan „rollenwädrige Seitensprünge“ ohne Genehmigung der Herren Bebel und Bednrecht hübsch zu unterlassen.

### Aus Stadt und Land.

Mannheim, 12. September 1891.

#### Aus der Stadtraths-Sitzung

vom 10. September 1891.  
(Mittheilung vom Bürgermeisteramt.)

Vor Eintritt in die Tagesordnung richtete Herr Bürgermeister Bränning an den, aus seinem Urlaub zurückgekehrten Herrn Oberbürgermeister Moll eine Ansprache mit Bezug auf die von ihm vor einigen Wochen erklärte Amtsniederlegung, welche für das Collegium überraschend gewesen sei. Er sprach, wie dies auch früher schon schriftlich geschehen, für die von Herrn Oberbürgermeister während einer so langen Reihe von Jahren beherrschte erfolgreiche Wirksamkeit im öffentlichen Leben den wärmsten Dank sowie die Hoffnung aus, daß Herr Oberbürgermeister auch nach seinem Abscheiden in geistiger Verbindung mit dem Collegium verbleiben auf Ersuchen bei sich darbietenden Gelegenheiten an Commission'srischen Verhandlungen sich betheiligen und seine reiche Erfahrung dem Gemeinwohl zu Gute kommen lassen werde. Der Redner bemerkt weiter, daß der Stadtrath in Anerkennung der allseits so hoch geschätzten Wirksamkeit des Herrn Oberbürgermeisters und mit Rücksicht auf die großen Verdienste desselben um das Emporblihen der Stadt beschlossen habe, bei dem Bürgerausschusse die Verleihung des Ehrenbürgerrechts an Herrn Oberbürgermeister Moll sowie noch eine weitere Ehrung zu beantragen.

Herr Oberbürgermeister Moll dankte für die ihm ausgesprochene Anerkennung und bemerkte, daß ihm gerade bei dem ihm überall entgegengebracht Wohlwollen der Entschluß seiner Amtsniederlegung schwer gefallen. Er habe aber im Hinblick auf die in Folge der erfreulichen Entwicklung der Stadt sich stets mehrenden

#### Erinnerungen

##### an Alexander Humboldt.

In der Wiener „N. Fr. Pr.“ veröffentlicht der greise Dichter L. A. Frankl Erinnerungen an Meyerbeer. Seinen Ausführungen entnehmen wir folgende auf eine Begegnung mit Alex. Humboldt bezügliche Stelle:

... Die Aufnahme, die mir Meyerbeer zu Theil werden ließ, war eine überaus herzlich: er besagte es, da seine Familie ihm ins Bad vorausgeleitet sei, mich nicht ganz in Empfang zu können. Er sei für die vielen Freundschaften, die ich ihm in Wien erwiesen hätte, mein Schuldner geworden. „Womit könnte ich“, schloß er, „Ihnen eine Freude bereiten?“ Ich erwiderte: „Wenn Sie mir eine gewis unwerthige Freude bereiten wollen, so stellen Sie mich Ihrem gleich Ihnen unsterblichen Freunde Alexander Humboldt vor.“

Humboldt hatte durch einige Briefe, die mit den Worten „mit aller Liebe und Bewunderung treu“ schließen, seinen Freund verständigt, daß er mich, wiewohl eben erst in seiner Zeit sehr bedrängt und trotzdem, daß der Herr Dr. Frankl, den ich als Dichter kenne, aus einem Lande kommt, wo man mich einen Seelenbruder nennt, am 21. Mai etwas vor 1 Uhr empfangen wolle. Wir hielten in der Orientburgerstraße vor einem einsidigen, eben nicht ansehnlichen Hause. Ein Bug an der Ecke öffnete das Thor, ohne daß wir, eine Treppe emporsteigend, Jemandem begegnet wären. Oben angelangt, sahen wir zwei Glockenklosterbrüder einer aus weißporcellanen Geiße den Namen A. v. Humboldt, der andere den seines durch Treue und Socialität für seinen Herrn in Berlin berühmten Kammerdieners Schaffert zeigte. Dieser erwiderte und erlaubte uns, einzutreten, „man“ werde uns bald empfangen. Wir traten vom Vorne der hölzernen Treppe in ein mächtiges großes Zimmer, das auf Westen eine nicht unbedeutende Anzahl ausgehäuteter exotischer Vögel zeigte, aus diesem in ein ardhres, welches bis zur Decke die Bibliothek, auf Tisch Bücher, Säulen, Instrumente u. dgl. in scheinbar planloser Aufstellung enthielt. Endlich gelangten wir in die Arbeitsstube des alten Mannes, der seine Kreise um den ganzen Kosmos zog. Ein langer Schreibtisch theilte das Zimmer in gleiche Hälften, zu dem durch ein Fenster links das volle Licht herein drang. Zur Rechten an die Wand lehrend, befand sich ein wenig elegantes Sopha — wie denn die ganze Einrichtung nichts von Prosa zeigte — über dem ein nicht großes Delamälde hing, das Porträt des damals regierenden Königs

Geschäfte gehalten, daß es zweckmäßiger und besser sei, wenn eine jüngere Kraft an seine Stelle trete und schied er aus dem Amte in der Ueberzeugung, daß ihm ein gutes Andenken werde bewahrt werden. Auch erkannte er in dem ihm zugedachten Ehrenbürgerrechte den Ausdruck der ihm ehrenden Bestimmung des Collegiums.

In Beziehung auf die einzuleitenden Schritte zu einer Reuewahl des Oberbürgermeisters soll eine gemischte Commission, bestehend aus Mitgliedern des Stadtraths und aus dem Stadtkorrespondentenvorstand in Vorberatung treten und wird dieser Commission auf allgemeinen Wunsch des Collegiums auch Herr Oberbürgermeister Moll angehört.

Auf den 16. September d. J. gelangt eine Rate von 600,000 M. des städt. 4prozentigen Anleihe's vom Jahre 1890 für Rechnung der Stadtkasse bei der Badischen Bank zur Einzahlung.

Nach einem untern 3. d. Mts. aufgenommenen Protokolle wurden die angelieferten, für die Redarbrücke bestimmten, in Kupfer getriebenen allegorischen Figuren, welche den Handel, die Industrie, die Schiffahrt und den Ackerbau allegorisch darstellen, von den Vertretern der Groß-, Bauverwaltung und des Stadtraths besichtigt, die Ausführung des Vertragsbestimmungen entsprechend befunden und übernommen. — Die Groß-, Rheinbau-Inspektion übersandte eine photographische Aufnahme der neuen Redarbrücke zum dienlichen Gebrauche.

Dem Groß-, Bezirksamt wurde die Einrichtung von Rinderlochkurken in besonderen Räumlichkeiten angetregt, welchem Unternehmen der Stadtrath wohlwollend gegenüber steht. Doch erfordert die Angelegenheit in Beziehung auf Durchführung, finanzielle Beteiligung der Stadtgemeinde u. f. w. noch eingehende Verhandlungen und gehen Alten zunächst an die städtische Sitzungskommission zur Verathung und Antragstellung.

Der Kunstverein theilt mit, daß die Dinterstelehen des verstorbenen Hrn. Jul. Wassermaier nach dessen letztwilliger Verfügung der städtischen Kunstsammlung ein Gemälde von Deulin „Der hinterer Hofsaal“ überwiesen haben. Der Stadtrath votirt hierfür seinen Dank.

Aus Veranlassung der Bestätigung eines des Herrn Hofrath'smeisters V. Pachner zu seinem 80. Geburtstage überreichte derselbe an den Stadtrath ein Dankschreiben, dessen Wortlaut hier folgt:

Karlruhe, 1. Sept. 1891.  
An den Stadtrath der Gr. St. Hauptstadt Mannheim!  
Gleichzeitig mit einem Glückwunsche des Stadtrathes von Karlsruhe zu meinem 80. Geburtstag wurde mir die Ehre eines solchen seitens der Stadtvertretung von Mannheim. Eine solche Auszeichnung mußte mich umso freudiger überraschen, als ich bereits im 19. Jahre von Mannheim, meiner zweiten Heimath, entfernt lebte.

Die hochansehnliche Stadtvertretung Mannheims würdigt gleichzeitig die Verdienste meiner 57jährigen Thätigkeit an dem dortigen Postbureau ehrenvoller Anerkennung. Inwiefern diese sich auf mein stetes Bestreben, möglichst gute Kräfte mit den geringsten Opfern zu gewinnen und heranzubilden, Gemeinfinn und freudiges Zusammenwirken der mir unterstellten Kunststoffe zu beleben, inwiefern glaube ich dieser Anerkennung nicht unwerth zu sein.

Im Besonderen ist der mir erworbene Auszeichnung seitens einer Behörde, welches in Opferwilligkeit für das ihm anderwärts Kunstinstitut allen Stätten Deutschlands als leuchtendes Beispiel voranstelt. Wird es mir schwer, den vollen Ausdruck meines Dankes zu finden.

Wäge der hochverehelichte Stadtrath dieses Dankes umso mehr verdichtet sein, als er von mir, einem Mitbürger Mannheims seit dem Jahre 1837, in Hochachtung und Verehrung ausgesprochen wird.

(gez.) V. Pachner.  
Nach Mittheilung des Groß-, Bezirksamtes wurde Herr Baumeister Friedrich Ritter als Feuerwächter verpflichtet.

Die Entwürfe einer ortspolizeilichen Vorschrift für den Anschlag der bebauten Grundstücke an die öffentlichen Kanäle der Stadt sowie einer neuen Drohnenordnung wurden mit den von der Commission vorgeschlagenen Aenderungen genehmigt.

Die Baucommission legt den Entwurf einer Reueummuerung der Stadquadratel L 16, L 17, M 8; der Tatterfallstraße und eines Theils der Schwieinger Straße vor, welcher die Genehmigung erheischt. Darnach sollen die erwähnten Quadratzuschreibungen in Wegfall kommen und die Häuser mit Nummern der betreffenden Straßen (des Kaiserings etc.) versehen werden, während die Häuser innerhalb des Rings die Quadratzuschreibungen voreerst noch beibehalten sollen. Es wurde ferner für zweckmäßig und consequent erachtet, auch die Häuser des Friedrich- und Luisenings an seinem äußeren Kreise mit Straßennummern statt der Quadrat-

Friedrich Wilhelm IV. von Preußen in ganzer Gestalt, einfach gekleidet, in seinem Arbeitslabirne dargestellt. Der König ließ sich, wie mir Meyerbeer erzählte, für Humboldt so malen, um ihn mit dem Gemälde am 88. Geburtstag zu erfreuen. Die Hände werden meist Porträts, Männer- und Frauenköpfe, und ichienen vornehmlich dem Familien- und Freundeskreise anzugehören.

„Sie müssen etwas laut sprechen, doch nicht zu auffallend“, bemerkte mir Meyerbeer, „und Humboldt ist Exzellenz.“

In diesem Moment trat durch eine Tapetenthür Humboldt ein. Ich folgte hier meinen nach dem Besuche gemachten Aufzeichnungen:

Seine Gestalt war klein, wenig gebeugt, die Gesichtszüge nicht bedeutend, doch von freundlichem Wohlwollen durchgeleitet, das sich durch eine nach rechts gerichtete Kopfnegung nur noch theilnahmsvoller zuwendete. Die Augen in matter Glanze zeigten den feinen Bogen. Die Bewegungen des Körpers waren lebhafte und gewandt, wie denn die ganze Erscheinung durchaus nicht das „Uralter“ erkennen ließ, mit welchem dieser glückliche Sterbliche besetzt war.

Humboldt richtete Meyerbeer und dann mich die Rede mit den Worten: „Selen Sie mir willkommen!“ Er nahm in einem Fauteuil neben dem Sofa Platz, und als ich Meyerbeer den Vortritt lassen wollte, so daß er neben ihm allein wäre, wachte Humboldt dies rasch ab: „Nein, nein, meinen berechnen Freund habe ich oft, Sie zum ersten, vielleicht zum letztmalig im Leben; ich muß Ihren in der Nähe sein werden!“ So sah ich denn, zu meiner Rechten Humboldt zur Linken Meyerbeer, und der eben so herrliche und freundliche Empfang nahm mir jede Befangenheit, so daß ich lächelnd, auf die Situation anspielend, die Worte Wortbe's hater wagte:

Prophete rechts, Propphete links,  
Das Weltkind in der Mitte!

So war die heitere Stimmung anerkunden, die durch das ganz, fast eine Stunde währende Gespräch immer wieder wuchs. Nach einigen herzlich theilnehmenden Fragen an Meyerbeer über das Unwohlsein einer durch Geist und Anmuth ausgezeichneten Tochter wendete sich Humboldt an mich mit der Frage: „Sie waren in Jerusalem?“ Doch ohne eine Antwort abzuwarten, fuhr er fort: „Es hat sich ein Posten bei mir ansetzen lassen, der mir, weil man immer wieder an meinem Christenthum zweifelt, beweisen will, wie alle Wunder wahr und richtig sind, denn er selbst habe im

Alterung zu versehen und soll deshalb Auftrag an das Tiefbauamt zur Fertigung eines begütlichen Planes erheben. Der zum Zwecke des Transport's von Aufbaumaterial hergestellte Bahnhöfer vom Redarbaum nach der Seidenheimerstraße soll in einen Verbindungsweeg zum Schlaachhaus hergeführt werden.

Es gelangen folgende Arbeiten zur Vergebung: 1) Die Ausführung der Terrainbewegungsarbeiten auf dem Terrain des neuen Viehhofs; an Herrn Ludwig Gropf. 2) Das Aufleben der Tapeten und Bordüren im Verwaltungsgebäude des neuen Viehhofs an Herrn G. Latin.

Nachdem Herr Privatmann S. Rabbe sich nachträglich mit dem ihm angebotenen Preise für sein in die Wallstabsstraße fallendes Gelände einverstanden erklärte, wird die gegen ihn gerichtete Klage auf Zwangsentzug zurüdgezogen.

Der Stadtrath genehmigt Herrn Carl Rabbe die Anlage einer Darggrube in der Seelgasse vor seinem Grundstücke F 7, 10 in widerrücklicher Weise und gegen Ausstellung eines begütlichen Reberes.

Da der Zustand des Grundstückes J 8, 29/33 gegen die Ringstraße einen sehr unvorteilhaften Eindruck gewährt, so sollen auf Grund des § 12, Abs. 1 die Eigentümer zur Deckung einer entsprechenden Entfridigung aufgefordert werden.

Die Mannheimer Gasmotorenfabrik bedarf zum Abschluß ihres Besitzthums an der Winderstraße durch eine Umfassungsmauer einen städtischen Geländebesitzer in Raabe von 13,06 qm, dessen Abtretung beim Bürgerausschuss zur Genehmigung beantragt werden soll.

Der Stichtungsrath des kath. Bürgerhospitals theilt mit, daß er zur Verstärkung seines Kollegiums im Sinne des § 22 Abs. 2 des Stiftungsgesetzes die Herren Apotheker A. Schuch und Kaufmann Louis Neubert auf eine sechsmonatige Amtsdauer zu Mitgliedern gewählt und deren Verpflichtung beantragt habe.

Ereidigung vieler Privatgefuche.

**\* Ordensverleihungen.** Der Großkreuz hat dem Staatssekretär im Auswärtigen Amte des Deutschen Reiches, Wirklichen Geheimen Rath Herrn. Mar s all v. Bieberstein und dem Präsidenten des Evangelischen Oberkirchenrathes, Geheimrath I. Klasse Dr. S. v. Stoeljer, das Großkreuz des Ordens vom Bähringer Löwen verliehen. Ferner erhielten nachgenannte Hof- und Staatsbeamten den Orden vom Bähringer Löwen und zwar: a) das Großkreuz; der Vorstand des Geheimen Cabinets, Geheimrath I. Klasse Herr v. Ungern-Stenberg, und der Präsident der General-Intendantur der Großherzoglichen Civilliste, Geheimrath I. Kl. v. Regensauer; b) das Kommandeurekreuz I. Klasse; der Vorstand des Hof-Hof- und Jagdämtes Karlsruhe, Hofkammermeister v. Kleiser, und der Hofmarschall Graf v. Andor-Law. — Der Oberlandesgerichtsrath Ramm, Verair der Unterabtheilung F der Abtheilung IV des Badischen Frauenvereins erhielt das Eichenlaub zu dem innehabenden Ritterkreuz I. Klasse und der Rentier Otto Barzing in Karlsruhe, Geschäftsführer der Abtheilung I des Badischen Frauenvereins, das Ritterkreuz I. Klasse des Ordens vom Bähringer Löwen.

**\* Landwirthschaftliche Besprechungen und Versammlungen.** Am Sonntag, 18. Sept.: Schwetzingen. Nachm. 3 Uhr im „Adler“ in Dudenheim Bezirksversammlung zur Wahl eines Vertreters in den Ortsgemeindeführer. So dann Vortrag des Landwirthschaftsinspektors Römer von Ladenburg über Auggesängelnacht, Gröndung und Gröndung von Orts-Versicherungsvereinen. Konsumvereine Oberhof Nachm bei der am 30. v. M. abgehaltenen Versammlung eine Wahl nicht zu Stande gekommen, wird Abends 7 Uhr im Waldhaus zum „Löwen“ eine zweite Generalversammlung abgehalten.

**\* Jubiläum.** Die kirchliche Gedächtnisfeier für die 25jährige Wirkksamkeit des Herrn Dekan Rudhaber in der hiesigen evangel. Gemeinde findet am kommenden Sonntag, 13. Sept. in der Concordienkirche Morgens 9 Uhr statt. Derselbe wird die Predigt halten. Im Anschluß daran folgt die Beidwählung durch die kirchlichen Collegien und wohl auch viele andere Freunde des Jubilars, dem wir auch an dieser Stelle unsere herzlichsten Glückwünsche darbringen.

**\* Der evangelische Knabenchor** wird heute Abends 7 Uhr unter Leitung des Herrn Hofmusikus Julius Unges dem Herrn Dekan Rudhaber zu seinem 57jährigen Jubiläum eine große Serenade und morgen Sonntag den 13. in dem Festgottesdienste, welcher um 9 Uhr in der Concordienkirche stattfindet, drei Ehre zum Vortrag bringen.

**\* Original-Bannrama.** Die Gruppe „London“ ist nun noch bis Samstag Abends ausgestellt. Nächste Woche wird „Savoben und die Befreiung des Montblanc“ ausgestellt.

**\* Das hiesige Grenadier-Regiment** feiert morgen Sonntag aus dem Wandobnen zurück. Die Ankunft auf dem hiesigen Bahnhofs erfolgt Abends 7 Uhr 33 Minuten.

**\* Die „Sängerhalle“** ist heute früh 5 Uhr von Ludwigshafen aus nach Rbln abgereist, zu welchem Zwecke die Trombahn um 4 U. 20 M. und 4 U. 30 M. je einen Wagen

verloffenen Jahre durch Webet auf den Ruinen mehrere Kranke in Jerusalem geheilt. Wahrscheinlich durch's Rätseln auf den Ruinen, etwa wie durch Tischrüden. Als ich vor einigen Wochen krank war, schrieben mir die Schwestern aus Preußen, sie wollten zu mir kommen und mich pflegen. Ich erwiderte ihnen dankbar, daß ich in meinem Hause keinen Platz für die frommen Jungfrauen habe. Sie ließen aber in ihrer Liebe nicht ab und wollten auf meinem Besize in Tegel wohnen, um gleich bei der Hand zu sein, wenn ich ihrer bedürfte. Es ist recht vergnüglich, zu wissen, daß Jemand aufmerksam wartet, um Einem die Augen zuzubrühen!

Wir stimmten, als er diese Mittheilung lachend schloß, heiter mit ein. Meyerbeer leitete hierauf die vererbende Uebergabe meines Buchchens „Colombo“ ein und bemerkte: „Der Dichter hatte die Freundschaft, mir die Verse mitzuschreiben, die er in das Epilog, an Gure Exzellenz gerichtet, schrieb. Erlauben Sie, daß ich, da ihm es keine Wickedheit verbietet, auf dieselben aufmerksam mache.“ Humboldt nahm das Buch und las, ohne sich eines Augenblikes zu bedienen, die Widmungsverse still vor sich hin:

Kein König und kein Schlachtenheld,  
Dein Ruhm wird ewig gelten!  
Du aber hast in neuer Welt  
Entdeckt die neue Welten!

Der Spruch der Wit- und Nachwelt heißt:  
Er (Columbus) gab den Körper, du den Geist.

„Ich freue mich Ihren so freundlichen Gesinnung,“ nahm er wieder das Wort, „es kommen mir jetzt aus Ruh und Fern, schriftlich und verbalich, Duldigungen zu. Eigentlich habe ich aber das, was man als beruhmt von mir gelten läßt, schon vor fünfzig Jahren geschrieben, und erst jetzt sucht man mich auf; es ist doch nur mehr der Curiofität: meinem ungewöhnlichen Alter.“

Humboldt sprach noch über lokale Tagesereignisse, die mir, dem Fremden, ardhentheil's unverständlich waren, und er hätte in seiner Redeliebe nach weiter gesprochen, wenn nicht Meyerbeer zum Aufbruch gemohnt hätte, nachdem wir schon mehr als eine Stunde verweilt hatten. Ich verabredete mich mit den Worten: „Ich betrachte es als eine Ehre des Lebens, die Eedern des Abenon gesehen zu haben und auch Humboldt.“ Er antwortete: „Roch bin ich nicht so alt. Sie sind ein junger Mann. Merken Sie sich das: es ist kein Segen ein hohes Alter.“

Humboldt sprach noch über lokale Tagesereignisse, die mir, dem Fremden, ardhentheil's unverständlich waren, und er hätte in seiner Redeliebe nach weiter gesprochen, wenn nicht Meyerbeer zum Aufbruch gemohnt hätte, nachdem wir schon mehr als eine Stunde verweilt hatten. Ich verabredete mich mit den Worten: „Ich betrachte es als eine Ehre des Lebens, die Eedern des Abenon gesehen zu haben und auch Humboldt.“ Er antwortete: „Roch bin ich nicht so alt. Sie sind ein junger Mann. Merken Sie sich das: es ist kein Segen ein hohes Alter.“

Humboldt sprach noch über lokale Tagesereignisse, die mir, dem Fremden, ardhentheil's unverständlich waren, und er hätte in seiner Redeliebe nach weiter gesprochen, wenn nicht Meyerbeer zum Aufbruch gemohnt hätte, nachdem wir schon mehr als eine Stunde verweilt hatten. Ich verabredete mich mit den Worten: „Ich betrachte es als eine Ehre des Lebens, die Eedern des Abenon gesehen zu haben und auch Humboldt.“ Er antwortete: „Roch bin ich nicht so alt. Sie sind ein junger Mann. Merken Sie sich das: es ist kein Segen ein hohes Alter.“

Humboldt sprach noch über lokale Tagesereignisse, die mir, dem Fremden, ardhentheil's unverständlich waren, und er hätte in seiner Redeliebe nach weiter gesprochen, wenn nicht Meyerbeer zum Aufbruch gemohnt hätte, nachdem wir schon mehr als eine Stunde verweilt hatten. Ich verabredete mich mit den Worten: „Ich betrachte es als eine Ehre des Lebens, die Eedern des Abenon gesehen zu haben und auch Humboldt.“ Er antwortete: „Roch bin ich nicht so alt. Sie sind ein junger Mann. Merken Sie sich das: es ist kein Segen ein hohes Alter.“

Humboldt sprach noch über lokale Tagesereignisse, die mir, dem Fremden, ardhentheil's unverständlich waren, und er hätte in seiner Redeliebe nach weiter gesprochen, wenn nicht Meyerbeer zum Aufbruch gemohnt hätte, nachdem wir schon mehr als eine Stunde verweilt hatten. Ich verabredete mich mit den Worten: „Ich betrachte es als eine Ehre des Lebens, die Eedern des Abenon gesehen zu haben und auch Humboldt.“ Er antwortete: „Roch bin ich nicht so alt. Sie sind ein junger Mann. Merken Sie sich das: es ist kein Segen ein hohes Alter.“

Humboldt sprach noch über lokale Tagesereignisse, die mir, dem Fremden, ardhentheil's unverständlich waren, und er hätte in seiner Redeliebe nach weiter gesprochen, wenn nicht Meyerbeer zum Aufbruch gemohnt hätte, nachdem wir schon mehr als eine Stunde verweilt hatten. Ich verabredete mich mit den Worten: „Ich betrachte es als eine Ehre des Lebens, die Eedern des Abenon gesehen zu haben und auch Humboldt.“ Er antwortete: „Roch bin ich nicht so alt. Sie sind ein junger Mann. Merken Sie sich das: es ist kein Segen ein hohes Alter.“

Humboldt sprach noch über lokale Tagesereignisse, die mir, dem Fremden, ardhentheil's unverständlich waren, und er hätte in seiner Redeliebe nach weiter gesprochen, wenn nicht Meyerbeer zum Aufbruch gemohnt hätte, nachdem wir schon mehr als eine Stunde verweilt hatten. Ich verabredete mich mit den Worten: „Ich betrachte es als eine Ehre des Lebens, die Eedern des Abenon gesehen zu haben und auch Humboldt.“ Er antwortete: „Roch bin ich nicht so alt. Sie sind ein junger Mann. Merken Sie sich das: es ist kein Segen ein hohes Alter.“

Humboldt sprach noch über lokale Tagesereignisse, die mir, dem Fremden, ardhentheil's unverständlich waren, und er hätte in seiner Redeliebe nach weiter gesprochen, wenn nicht Meyerbeer zum Aufbruch gemohnt hätte, nachdem wir schon mehr als eine Stunde verweilt hatten. Ich verabredete mich mit den Worten: „Ich betrachte es als eine Ehre des Lebens, die Eedern des Abenon gesehen zu haben und auch Humboldt.“ Er antwortete: „Roch bin ich nicht so alt. Sie sind ein junger Mann. Merken Sie sich das: es ist kein Segen ein hohes Alter.“

Humboldt sprach noch über lokale Tagesereignisse, die mir, dem Fremden, ardhentheil's unverständlich waren, und er hätte in seiner Redeliebe nach weiter gesprochen, wenn nicht Meyerbeer zum Aufbruch gemohnt hätte, nachdem wir schon mehr als eine Stunde verweilt hatten. Ich verabredete mich mit den Worten: „Ich betrachte es als eine Ehre des Lebens, die Eedern des Abenon gesehen zu haben und auch Humboldt.“ Er antwortete: „Roch bin ich nicht so alt. Sie sind ein junger Mann. Merken Sie sich das: es ist kein Segen ein hohes Alter.“

Humboldt sprach noch über lokale Tagesereignisse, die mir, dem Fremden, ardhentheil's unverständlich waren, und er hätte in seiner Redeliebe nach weiter gesprochen, wenn nicht Meyerbeer zum Aufbruch gemohnt hätte, nachdem wir schon mehr als eine Stunde verweilt hatten. Ich verabredete mich mit den Worten: „Ich betrachte es als eine Ehre des Lebens, die Eedern des Abenon gesehen zu haben und auch Humboldt.“ Er antwortete: „Roch bin ich nicht so alt. Sie sind ein junger Mann. Merken Sie sich das: es ist kein Segen ein hohes Alter.“

Humboldt sprach noch über lokale Tagesereignisse, die mir, dem Fremden, ardhentheil's unverständlich waren, und er hätte in seiner Redeliebe nach weiter gesprochen, wenn nicht Meyerbeer zum Aufbruch gemohnt hätte, nachdem wir schon mehr als eine Stunde verweilt hatten. Ich verabredete mich mit den Worten: „Ich betrachte es als eine Ehre des Lebens, die Eedern des Abenon gesehen zu haben und auch Humboldt.“ Er antwortete: „Roch bin ich nicht so alt. Sie sind ein junger Mann. Merken Sie sich das: es ist kein Segen ein hohes Alter.“

Humboldt sprach noch über lokale Tagesereignisse, die mir, dem Fremden, ardhentheil's unverständlich waren, und er hätte in seiner Redeliebe nach weiter gesprochen, wenn nicht Meyerbeer zum Aufbruch gemohnt hätte, nachdem wir schon mehr als eine Stunde verweilt hatten. Ich verabredete mich mit den Worten: „Ich betrachte es als eine Ehre des Lebens, die Eedern des Abenon gesehen zu haben und auch Humboldt.“ Er antwortete: „Roch bin ich nicht so alt. Sie sind ein junger Mann. Merken Sie sich das: es ist kein Segen ein hohes Alter.“

Humboldt sprach noch über lokale Tagesereignisse, die mir, dem Fremden, ardhentheil's unverständlich waren, und er hätte in seiner Redeliebe nach weiter gesprochen, wenn nicht Meyerbeer zum Aufbruch gemohnt hätte, nachdem wir schon mehr als eine Stunde verweilt hatten. Ich verabredete mich mit den Worten: „Ich betrachte es als eine Ehre des Lebens, die Eedern des Abenon gesehen zu haben und auch Humboldt.“ Er antwortete: „Roch bin ich nicht so alt. Sie sind ein junger Mann. Merken Sie sich das: es ist kein Segen ein hohes Alter.“

am "Bäcker Hof" bereit stellte. Die Fahrt erfolgt bis Hingen mit der Bahn, von da ab bis Bonn per Dampf...

An Maria Geburt liegen die Schwaben furt. Das von Altersher gebrauchte Sprichwort: "An Mariaverkundigung lehren die Schwaben wieder um und an Mariageburt liegen sie furt" bewährt sich auch dieses Jahr wieder...

Konkurrenz in Baden. Karlsruhe. Ueber das Vermögen des Druckereibesizers Friedrich Döckel in Karlsruhe, Konkursverwalter Kaufmann Karl Burger in Karlsruhe...

Mittel zum Anbruch der Bäume. Sobald die Hauptvegetation nachgelassen, die Lebenstätigkeit der Bäume eine geringe geworden ist, empfiehlt sich ein Anbruch der Bäume zur Vertilgung der Insekten und zur Verhinderung...

Ein lebendwürdiger Mann scheint der Befizier einer Wirtschaft in D 4 zu sein. Derselbe wollte gestern Abend gegen 10 Uhr seine sämtlichen Gäste hinauswerfen...

Verfaul des Obstes. Um Äpfel für den Transport zu Wasser und zu Land geeignet zu machen, achte man darauf, daß die in Fässern zu verpackenden Früchte...

Ein Hausbrand. Seitern Nachmittag wurde auf der Ortstraße in Heilsheim ein Mannheimer Gefährt von einem Unfall betroffen, welcher sehr leicht die schlimmsten Folgen hätte nach sich ziehen können...

Ein Hausbrand. Seitern Nachmittag wurde auf der Ortstraße in Heilsheim ein Mannheimer Gefährt von einem Unfall betroffen, welcher sehr leicht die schlimmsten Folgen hätte nach sich ziehen können...

Mannheimer Gefährts getroffen. Wie leicht hätte die Kugel den Kutcher der Chaise oder einen der Insassen treffen und so großes Unheil anrichten können! Der leichtsinnige Schütze...

Doppelter Bericht. Sedenheim, 10. Sept. Wir sind in der Mitte der Dopfenpläde beschäftigt und ist trockene Waare feils zu haben. Verkauf wurden bis jetzt zu 60 bis 70 M. je nach Qualität...

Wetterbericht. Sedenheim, 10. Sept. Wir sind in der Mitte der Dopfenpläde beschäftigt und ist trockene Waare feils zu haben. Verkauf wurden bis jetzt zu 60 bis 70 M. je nach Qualität...

Meteorologische Beobachtungen der Station Mannheim vom 12. September Morgens 7 Uhr.

Table with 6 columns: Barometer, Thermometer, Windrichtung, Höhe, Temperatur, and other meteorological data for Mannheim on Sept 12.

\*) 0 Windstille; 1. schwach; 2. etwas stärker; 3. Sturm; 4. Orkan. Siedebau Beobachtungen vom 11. auf 12. September.

Table with 4 columns: Beobachtungzeit, Grundwasserhöhe, Temperatur, and other data for Mannheim from Sept 11 to 12.

Aus dem Großherzogthum.

Medesheim, 10. Sept. Das Geburtsfest unseres erhabenen Landesfürsten wurde von dem hiesigen Militärverein auf's feierlichste begangen. Am Vorabend verabschiedeten Wöllerschiffe, Popentreich und Fackelzug das hohe Fest...

Sachsenheim, 11. Sept. Gestern Nachmittag brach in der Scheuer des Gemeinderaths Licht Feuer aus, welches bei dem herrschenden starken Winde und infolge der Trockenheit sich auch der Scheuer des Joseph Weibel und derjenigen des Abraham Leicht mittheilte...

Sandshausheim, 11. Sept. Ein eigenthümliches Malheur passirte einem Jäger auf unserer Gemarkung. Derselbe war auf dem Anstand, wollte einen Vampir erlegen, dem er eine ordentliche Schrotladung zugebott hatte...

Buchen, 11. Sept. Unsere Stadt hat ihrem großen Bobithaler Burkhardt von Wien ein Denkmal gesetzt. Die Enthüllung desselben wird nächsten Sonntag stattfinden.

Steinsfurt, 11. Sept. Nachdem schon seit längerer Zeit in der Nähe unseres Ortes an verschiedenen Stellen...

Schürfungen auf Kalkschotterstein stattfinden, auch Seiten des Herrn Rößch von Moser mehrere Steinbrüche angekauft, haben sich die Vermuthungen, daß ein sehr brauchbarer Stein auf unserer Gemarkung noch vorhanden sein müsse...

Reßkirch, 11. Sept. Die oberbadische Viehwaid hat nach einem Herrn Inspektor Heilmann hier, von Viehwaidhändler Krütenberdt aus Blauen zugegangenen Telegramm wieder einen glänzenden Triumph erzielt...

Wälzschaj-Gemische Nachrichten. Ludwigsbalden, 11. Sept. Der in Rastatt in einer Mühle verunfallte junge Kaufmann, Karl Müller, ist den erhaltenen Verletzungen erlegen.

Sport.

Veloziped-Sport. Bei dem am vergangenen Sonntag in Hamburg stattgehabten Veloziped-Wettfahren beteiligten sich unsere Mannheimer Rennfahrer mit gutem Erfolge. Herr Carl Bimmermann vom Velo-Berein errang im Dreirad-Vorgabefahren mit nur 20 m Vorgabe den ersten Preis...

Tagesneuigkeiten.

- Albi, 11. Sept. (Telegr.) Die dritte Abtheilung des Zirkentages sprach sich mit 97 gegen 86 Stimmen gegen ein Trunkuchgeies aus.
Danzburg, 11. Sept. Heute trug sich in hiesigen Hafen eine Kollision zwischen einer Barasse und einem Dampfer zu.
Dülken, i. Westf., 11. Sept. Durch ein Schadenfeuer wurden hier fünf Häuser zerstört und zwei weitere erheblich beschädigt.
Lupatitz (Oberschlesien), 11. Sept. Das Goldstein'sche Dampfagewerk nebst Mühle, Reihshaus, Waldschneid- und Holzvorräthen ist niedergebrannt.
Carnap, 11. Sept. Auf der 'Nordstern' wurden 3 Bergleute durch stürzende Steinschmassen verunglückt.
Lyon, 11. Sept. (Telegr.) Der längere Zeit andauernde Anstand der Glasarbeiter wurde in Folge gegenseitiger Zugeständnisse beendet.
Raidel, 11. Sept. Aus Tesena wird abermals ein politisches Attentat gemeldet.
Kopenhagen, 11. Sept. (Telegr.) Der russische Kaiser überreichte heute eigenhändig dem Prinzen Georg von Griechenland die goldene Rettungsmedaille, weil er bei dem Attentat auf den Zarenwitsch in Odu diesem das Leben gerettet habe.
Athen, 11. Sept. (Telegr.) Der italienische Postdampfer 'Taormina', von Konstantinopel kommend, ließ heute Nacht beim Vorgebirge Sunium auf den griechischen Postdampfer 'Thessalie' die 'Taormina' sank sofort; 40 Personen sind ertrunken; nur der zweite Capitän und ein Deckpassagier wurden gerettet.

Theater, Kunst und Wissenschaft.

Gr. Hof- und National-Theater in Mannheim.

Die geistige Aufführung des auf äußere Effekte zugeschnittenen Trauerspiels 'Graf Effez' war, soweit wir ihr anwohnten, im Allgemeinen eine gute. Herr Basser mann befiht für die Rolle des Titelhelden eine schöne, männliche Erscheinung.

Am der Ehre willen.

Roman nach dem Amerikanischen von August Leo. Nachdruck verboten.

64) (Fortsetzung.) "Und jetzt zu meinen Vätern," Siebe, fuhr er, einen leichten Ton anschlagend, fort. "Ich habe einen Treffer gemacht - natürlich nicht in Wirklichkeit und doch wirklich genug für meine Absichten. Kurz und gut, Irma, Sie können sich gratulieren, denn Sie sind jetzt die Wittin eines reichen Mannes."

"Ich hoffe, daß die Tante ein Zimmer für Sie hat," antwortete sie gleichgültig. "Mir Brent lehrte etwas später von einem Besuche zurück, den sie gemacht hatte, und es wurden logische Vorbereitungen getroffen und Dr. Hayne ein Zimmer angewiesen, in das derselbe sich um zehn Uhr zurückzog, während Mir Brent und Irma fast die ganze Nacht aufblieben, um diese neue Wendung der Dinge zu besprechen."

draußen auf mich! Jetzt hängt Alles davon ab, ihn irre zu führen. Wenn er mich erkennt, ist mir das Buchhaus für die nächsten zwanzig Jahre sicher und Sie sind dann die Frau eines Sträflings! Wann ich lasse, sollen Sie mit. Nehmen Sie meinen Arm, stützen Sie sich auf mich - sagen Sie dem Mädchen, daß die Taschen nachzutragen und kommen Sie!" Seine leisen ätzernden Worte hatten eine erschreckend überzeugende Kraft in sich, und als sie ihm mechanisch gehorchte und mit ihm hinausstrat, war ihre eigene Angst und Furcht kaum geringer, als die Haynes. Sie fühlte mit Entsetzen, daß das, was er gesagt, nur zu wahr war - der Schatten ihrer unglücklichen Detracht breitete schon seine grauenhaften Dunkelheit um sie.

Reigend, war durchaus angemessen, doch lieder das laute Atmen...

Theater-Nachricht. Die Intendanz theilt uns mit: Am nächsten Montag gelangt als 83. Vorstellung im Abonnement A...

Spielplan des Gr. Hof- und National-Theaters in Mannheim vom 12. bis 21. Sept. 1891.

Berlin, 11. Sept. Es verlautet, daß eine Entscheidung über die Ausführung des Ratisnaldenkmal für Kaiser Wilhelm I. zu Berlin noch nicht getroffen worden ist.

Samburg, 11. Sept. Die Gesellschaft für internationalen Recht wählte Zürich als Tagungsort für das Jahr 1892.

Paris, 11. Sept. In Folge der Erkrankung des Tenoristen von Dyd ist die Aufführung von Wagner's „Lohengrin“ abgemeldet worden.

Neuere Nachrichten und Telegramme.

Berlin, 11. Sept. Den früher finanzministeriellen (offiziellen) „Berl. Pol. Nachr.“ zufolge enthält der nächstjährige preussische Etat 36 Millionen für den Dortmund-Emscanal, die Regulierung der Weichselmündung, die Obercanalisierung über den Spreecanal.

Berlin, 11. Sept. Straßer, Oberst und Commandeur des Fuß-Artillerie-Regiments General-Feldzeugmeister (Brandenburgisches) Nr. 3, ist zur Vertretung des Inspecteurs der 4. Fuß-Artillerie-Inspection nach Reg. commandirt.

Berlin, 11. Sept. Eine Uebersicht des „Reichsanzeigers“ über die Roggenernte in Preußen ergibt das Resultat, daß in diesem Jahre etwa 4 Millionen Doppelcentner weniger als im vorigen Jahre geerntet worden sind, nämlich 46,673,808 Doppelcentner.

München, 11. Sept. Der Kaiser verließ dem Reichstagsabgeordneten Grafen Konrad Preysing den Roten Adlerorden zweiter Klasse mit Stern, dem Reichsorden zweiter Klasse, in denen sie sich (Leopold) ausgezeichnet und ihren Erstlingsdienst gethan.

Würzburg, 11. Sept. Der kaiserliche Ertrag passierte den hiesigen Bahnhof heute nachmittags um 4 Uhr mit 5 Minuten Aufenthalt. Auf dem Perron hatte sich eine nach Tausenden zählende Menschenmenge angesammelt, welche den Kaiser mit Hochrufen begrüßte.

Kassel, 11. Sept. Der Kaiser wurde von der Kaiserin und den sonstigen Fürstlichkeiten am Bahnhof empfangen. Nach dem Abscheiden der Ehrencompagnie des Infanterieregiments Nr. 89 begrüßte der Kaiser die Generale und nahm sodann am Bahnhofplatz den Vorbeimarsch der Ehrenwache ab.

Kassel, 11. Sept. Bei dem Festmahl des Kommandantentages sprach der Bismarck-Wais Ralsburg den Dank für den kaiserlichen Besuch aus, der ein Zeichen dafür sei, daß der Kaiser dem Bezirke, wo er früher gewohnt, eine gnädige Erinnerung bewahre.

Kassel, 11. Sept. Bei dem Festmahl des Kommandantentages sprach der Bismarck-Wais Ralsburg den Dank für den kaiserlichen Besuch aus, der ein Zeichen dafür sei, daß der Kaiser dem Bezirke, wo er früher gewohnt, eine gnädige Erinnerung bewahre.

Königen hervor, die das Wohl des Volkes im Herzen tragen. Die tief wurzelnde Anhänglichkeit des Hessenvolkes an das Königshaus stehe hinter keiner anderen Provinz zurück.

Genf, 11. Sept. Der italienische Anarchist Sciacchi wurde heute Abend verhaftet und wird morgen laut Befehl des Bundesraths über die Grenze geführt.

Wien, 11. Sept. In Wolocysky verwehrt lt. „Fr. Blg.“ die österreichischen Grenzbehörden vierzig jüdischen Emigranten aus Rußland den Uebertritt auf österreichisches Gebiet.

Wien, 11. Sept. Der Abgeordnete Wiener gab heute seinen Wählern in Eger Rechenschaft. Er führte aus, die Deutschen hielten an dem Ausscheid in Böhmen und an der Fortsetzung der bisherigen auswärtigen Politik fest.

Galatz, 11. Sept. Anlässlich des Namenstages des russischen Kaisers brachte Kaiser Franz Josef, der gelegentlich der Manöver noch hier weilte, beim heutigen Hofdiner folgenden Toast aus: „Ich trinke auf das Wohl meines theuren Freundes, Seiner Majestät des Kaisers Alexander von Rußland!“

Paris, 11. Sept. Die Regierung wird bei den Besetzungsberechtigten Grevy's deshalb gerade durch die Minister Freycinet, Fallières und Rouvier vertreten werden, weil diese in verschiedenen Kabinetten während der Präsidentschaft Grevy's den Vortritt führten.

Paris, 11. Sept. Nach hier eingegangenen Nachrichten aus Athen sollen bei dem Untergang des italienischen Dampfers „Taormina“ etwa 100 Personen ums Leben gekommen sein.

Konstantinopel, 11. Sept. Die „Agence de Konstantinopel“ meldet gerüchlos, die türkischen Vorkämpfer in London und Petersburg, Kalem Bascha und Duffari Bascha, seien nach Konstantinopel berufen.

Mannheimer Handelsblatt.

Mannheimer Effectenbörse vom 11. Septbr. Von der heutigen Börse ist nicht viel zu berichten, da dieselbe ziemlich geschäftslos verlief.

Tourenblatt der Mannheimer Börse vom 11. Sept. Obligationen.

Table with columns for various bonds and their prices, including items like 'Hof. Oblig. West', 'Hof. Oblig. Ost', etc.

Table with columns for various stocks and their prices, including items like 'Sächs. Bank', 'Hess. Bank', etc.

Frankfurter Mittagbörse vom 11. September.

Bei Beginn des Verkehrs zeigte sich auf einzelnen Marktgebieten gegen das ermüdete Niveau von gestern Abend eine leichte Erholung, welche aber nur von sehr wenigen Effectengattungen behauptet wurde.

Frankfurter Effecten-Societät v. 11. Sept., Abends 6 1/2 Uhr. Decker. Credit 240%, Diskonto-Kommandit 173.05, Berliner Handels-Gesellschaft 132.75, Darmstädter Bank 127.40, Dresdener Bank 134.40, Banque Ottomane 111.20, Internat. Bank Berlin 93.50, Decker-Franz. Staatsbahn 245 1/2, Lombarden 92 1/2, Südbahnen 407 1/2, Dur. Bodenbacher 445 1/2, Gottard-Aktien 129.40, Schweizer Central 154, Schweizer Nordost 125, Union 90.30, Jura-Simplon 4 1/2, Proc. Prior.

Act. 111.40, Sproc. Italiener 89.70, Sproc. Portugiesen 88, Spanier 71.40, La Belce 70.90, Gelsenkirchen 154.40, Dampener 182, Dibernia 152.40, Concordia 116.80, Dugo 109.50, Massen 77.90, Laura 110.80, Bodamer 110.

Mannheimer Productenbörse vom 11. Sept. Weizen per November 23.—, März 1892 22.70; Roggen Nov. 23.75, März 1892 22.95; Hafer Nov. 14.90, März 1892 15.—; Mais Nov. 16.—, März 1892 15.—. Tendenz behauptet.

Amert. Producten-Märkte. Schlusscourse vom 11. Sept.

Table with columns for 'New-York' and 'Chicago' markets, listing prices for various goods like 'Weizen', 'Mais', 'Schmalz', etc.

Schiffahrts-Nachrichten.

Mannheimer Hafen-Verkehr vom 11. Sept.

Table with columns for 'Schiff', 'Richtung', 'Ankunft', 'Abgang', 'St.', listing ship arrivals and departures.

Hofbörse: angekommen 2513 ctm., abgegangen 2707 ctm.

Rhein-Dampfschiffahrt. „Rheider“ und „Düsseldorfer“ Gesellschaft. Verjahren und Weiterbeförderung nach allen Richtungen bis Rotterdam und in Verbindung mit der Great Eastern Company nach London via Harwich.

Neu-York, 10. Sept. Laut telegraphischer Nachricht ist der Dampfer „Trade“, welcher am 1. Sept. von Bremen abgegangen, am 10. Sept. Morgens 10 Uhr wohlbehalten in Neu-York angekommen.

Wasserstands-Nachrichten.

Table with columns for 'Ort', 'Stand', 'Zeit', listing water levels at various locations.

Rheinwasserwärme am 12. Sept. 16, R.

Literarisches.

Wer von unsern Lesern in die Bäder oder Sommerfrischen reist und sich mit einer guten, passenden und dabei billigen Bekleidung versehen will, der wende auf unsern wohlmeinenden Rath gefasst nach „Reyers Volksbücher“.

Pfaff-Nähmaschinen nur allein zu haben bei Martin Decker A 3, 4

DOERING'S SEIFE mit der Eule ist ihrer Vorsüge wegen in der Familie wie in der feinen Toilette unentbehrlich.

J. M. Back & Cie., Mannheim Import und Export von Mineral-Schmierölen & Maschinenschmierölen.

**Amische Anzeigen**

**Bekanntmachung.**

Die Kauf- und Klauen-  
leuchte betr.  
(250) No. 95740. Wir bringen  
zur öffentlichen Kenntniß, daß im  
Stalle des Landwirts Georg Dör-  
n Sandholen die Kauf- und  
Klauenleuchte ausgebrochen ist und  
über den verdächtigten Stall die  
Stallpforte verhängt wurde.  
Die Ausföhrung von Bieh  
(Rindvieh, Ziegen, Schafe und  
Schweine) ist nur mit ordnungs-  
mäßiger Erlaubniß und nur zwecks  
sorbortiger Schlachtung gestattet.  
Mannheim, 8. September 1891.  
Großb. Bezirksamt.  
Bild. 17705

**Bekanntmachung.**

Die Kauf- u. Klauen-  
leuchte betr.  
Nr. 95506. Wir bringen zur  
öffentlichen Kenntniß, daß im  
Stalle des Landwirts Johann  
Lütz in Redarhausen die Kauf-  
und Klauenleuchte ausgebrochen  
ist und über den verdächtigten Stall  
die Stallpforte verhängt wurde.  
Die Ausföhrung von Bieh  
(Rindvieh, Ziegen, Schafe u. Schweine)  
ist nur mit ordnungs-  
mäßiger Erlaubniß und nur zwecks  
sorbortiger Schlachtung gestattet.  
Mannheim, 7. Sept. 1891.  
Gr. Bezirksamt.  
Bild. 17704

**Bekanntmachung.**

Kauf- und Klauen-  
leuchte betr.  
Nr. 95886. Wir bringen zur  
öffentlichen Kenntniß, daß Anfang  
dieses Monats in Rauenberg,  
Biegelhausen, Schwingen, Rethel,  
Altsülheim und Blankbald die Kauf-  
und Klauenleuchte ausge-  
brochen ist.  
Mannheim, 11. Sept. 1891.  
Großb. Bezirksamt.  
Bild.

**Bekanntmachung.**

Die Verleihung von Ehren-  
zeichen an Mitglieder der  
freiwilligen Feuerwehr betr.  
(250) No. 95275. Wir bringen  
hiermit zur öffentlichen Kenntniß,  
daß kraft der durch landesher-  
rliche Verordnung vom 21. Dezember  
1877 dem Aemtsbereich des Innern  
ertheilten Ermächtigung das von  
Seiner Königlichen Hoheit dem  
Großherzog mittelst dieser Ver-  
ordnung für Mitglieder der frei-  
willigen Feuerwehren gestiftete  
Ehrenzeichen nachbezeichneten Mit-  
gliedern der freiwilligen Feuer-  
wehr im Mannheim:  
Dr. Taglöhner Joh., Georg Mab  
und  
Dr. Schuhmacher Heinrich Jung  
verliehen und den Decorirten heute  
beinhändig worden ist.  
Mannheim, 9. September 1891.  
Großb. Bezirksamt.  
Bild.

**Bekanntmachung.**

Die Umpflasterung des  
Kreuzwegs Nr. 21 im  
Schwarzenberg betr.  
(250) Nr. 95699. Wegen Um-  
pflasterung obiger Straße zwischen  
der Hermsgasse und der Hinter-  
gasse wird es nöthig, diese  
Straßenstraße vom 9. - 16. Sep-  
tember d. J. für den allgemeinen  
Verkehr abzusperren und haben  
Zuhörer während dieser Zeit  
die Landstraße Nr. 216 zu benutzen.  
Mannheim, 8. Sept. 1891.  
Großb. Bezirksamt.  
Dr. Buchs. 17660

**Bekanntmachung.**

Die Sperre der alten  
Drehbrücke im Redarvor-  
land über den Verbindungskanal  
betr.  
(250) Nr. 95990. Unter Bezug  
auf unser Ausschreiben vom 7.  
u. 10. Uts. - Amtsblatt Nr. 236 -  
machen wir bekannt, daß die  
Sperre der Drehbrücke im Redar-  
vorland auf die Zeit vom 10. bis  
18. September ausgedehnt wurde.  
Mannheim, 10. September 1891.  
Großb. Bezirksamt.  
Dr. Buchs.

**Bekanntmachung.**

Nr. 95710. Die Firma  
H. Roth hier beschaffter auf  
ihrem Petroleumlagerplatz bei der  
Redarbrücke einen Generator mit  
angeschlossener Kollbahn zum Be-  
fordern von Petroleumflaschen zu  
erichten.  
Wir bringen dies zur öffent-  
lichen Kenntniß mit der Auffor-  
derung, etwaige Einwendungen  
bei dem Bezirksamt oder dem  
Stadtrathe hier binnen 14 Tagen  
vom Ablauf des Tages an vorzu-  
bringen, an welchem das diese  
Bekanntmachung enthaltende  
Amtsverkündigungsblatt auszu-  
geben wurde, widrigenfalls eine  
nicht auf privatrechtlichen Ein-  
seits beruhenden Einwendungen als  
verklumt gelten.  
Die Bescheidungen und Pläne  
liegen während der Einspruchs-  
frist auf den Kanülen des Bezirks-  
amts und des Stadtraths hier  
zur Einsicht offen.  
Mannheim, 7. Septbr. 1891.  
Großb. Bezirksamt.  
Dr. Buchs.

**Bekanntmachung.**

in allen Bezügen,  
auch in Zhei-  
zungen auf angemessener  
Forderungen zu dem jeweils  
richtigen Ansbuch vermittelt  
und billig.  
10819  
Karl Teiler, Buchh. bei en.  
Collocur, A 2, e.

**Bekanntmachung.**

(253) No. 95389. Die Bauver-  
waltung der Rebenbahn Mann-  
heim-Heidelberg hat um die Erlau-  
bnis zur Verankerung der Stiele  
im Hochwasserdamen des Redars  
bei Redarhausen (Station 111 -  
113) gegen die Dankelei nachgesucht.  
Wir bringen dies zur öffentlichen  
Kenntniß mit der Aufforderung,  
etwaige Einwendungen bei dem  
Bezirksamt oder dem Stadtrathe  
hier binnen 14 Tagen vom Ablauf  
des Tages an vorzubringen, an  
welchem das diese Bekanntmachung  
enthaltende Amtsverkündigungs-  
blatt ausgegeben wurde, widrigen-  
falls eine nicht auf privatrechtlichen  
Einseits beruhenden Einwendungen  
als verklumt gelten.  
Die Bescheidungen und Pläne  
liegen während der Einspruchs-  
frist auf den Kanülen des Be-  
zirksamts und des Stadtraths  
hier zur Einsicht offen.  
Mannheim, 10. Septbr. 1891.  
Großb. Bezirksamt.  
Dr. Buchs.

**Bekanntmachung.**

Den Urlaub der Rotare  
betr.  
Nr. 14324. Der Großb. Notar  
Wirth in Ludwigsburg ist für die  
Zeit vom 8. bis 19. September  
d. J. beurlaubt und mit seiner  
Vertretung der Inhaber der Rotar-  
stelle Mannheim VI Gr. Notar  
Strube in Mannheim beauftragt.  
Mannheim, 10. Sept. 1891.  
Der Präsident  
des Großb. Landgerichts.  
Bassermann.

**Bekanntmachung.**

Veräußerung von  
Nr. 41781. Durch Urtheil Gr.  
Kantonsgericht III hierseits vom  
10. d. Uts. wurde die Ehefrau  
des im Konkurse befindlichen  
Kaufmanns August Suggenheimer,  
Karlmann geb. Sichel in Mann-  
heim für berechtigt erklärt, ihr  
Vermögen von demjenigen ihres  
Ehemannes abzulösen. 17689  
Mannheim, 11. September 1891.  
Gerichtsschreiber Gröbberjogl.  
Amtsgerichts.  
Galm.

**Bekanntmachung.**

Die Sachen können auch aus  
freier Hand verkauft werden.  
Mannheim, 11. September 1891.  
Rag.  
Gerichtsschreiber hier, B 2, 10.  
Die Versteigerung findet be-  
stimmte statt.

**Bekanntmachung.**

Die am 1. October  
1891 fällig werden-  
den Coupons unserer  
sämtlichen Pfandbriefe  
werden bereits vom  
15. September c. ab  
bei unserer Kasse in  
Berlin und bei den be-  
kannten Zahlstellen ein-  
gelöst.  
Pommersche Hypotheken-  
Actien-Bank.  
F. Romelck. Schultz.

**Bekanntmachung.**

Die 3. Schur Rlos von nach-  
denannten hiesigen Grundstücken  
wird  
17675  
Donnerstag, 17. Septbr. d. J.,  
vormittags 10 Uhr  
im öffentlichen Aushofe loosweise  
versteigert und zwar:  
No. 34. Hb. 4 2 50  
Von dem Kleinfeld  
Von den Bürgerloo-  
sen oder große  
Gewann 5 5 -  
Von der 2. Sand-  
gewann frühere  
Sandgrube 1 4 -  
Von der kurzen Duer-  
gewann - 2 66  
Von der 4. Sand-  
gewann 8 2 90  
Von dem kirchlichen Friedhofe  
hiese sammt Adacten und Ver-  
schlag.  
Mannheim, 10. September 1891.  
Die Culturl-Commission:  
Brünnig.  
Heneda.

**Bekanntmachung.**

An Montag, den 14. d. Uts.,  
Nachmittags 2 Uhr  
werde ich Schwelgerstr. No. 74  
dahier:  
1 Pianino, 1 Regulator, 1 Tisch-  
schemmode mit Marmorplatte, 3  
Rohstoffe, 1 Waschtisch, 1 Kapa-  
pee, 1 Schiffouer, 2 Wanduhren,  
1 Spiegel, 1 Etage, 1 Schränk-  
gefäß, 20 Bilder, 12 Tuschdächer,  
21 Tischdächer, 24 Servietten, 22  
Frauentaschen und 6 Bettüber-  
züge im Vollstreckungswege gegen  
Barzahlung öffentlich versteigern.  
Mannheim, 12. September 1891.  
Vogel.  
Gerichtsschreiber.

**Dankfagung.**

Von Ungenannt erhielt nach  
getroffener Bestimmung zum  
ehrenden Andenken der Grand-  
hoch der Wittwen und Waisen-  
Stiftung des Großherzogl.  
Posttheaters die Summe von  
Zweihundert Mark,  
wofür bestens dankt.  
17663  
Die Berechnung:  
Jos. Böhm.

**Freiwillige Versteigerung**

Ertheilungshalber versteigere  
ich im Auftrage der Versteigerer  
am 17. September 1891  
Donnerstag, 17. September er.,  
Nachmittags 2 Uhr  
im schwarzen Saal öffentlich  
gegen Barzahlung:  
1 fein geschmitten eich. Waffen-  
schrank, 2 Gewehre, darunter 3  
feine Jagdgewehre, 2 von Ober-  
hammer in Münden und 1 aus  
Lüttich, 1 echt afril. Dolchmesser  
aus dem Senegal und allerlei  
Jagdrequisiten, 1 Feldstecher, 1  
goldsch. Vorworte, 2 gelbh. Me-  
gälatoren, 1 Zahnwühr, 1 hoch-  
feine grüne Pelzgarntur, be-  
stehend in Canapee, 3 Pelzmäntel,  
6 Stühle und der dazu gehörigen  
Kuhstuhls, große Vorhänge mit  
Galerien und Draperien, 1 ohne  
liche Garnitur roth, 1 feiner Mar-  
bagani-Damenkleid, 1 Waffel-  
runde und edler Tisch, Secre-  
täre, Ghilanter, Pfeilercommode,  
Sofald mit Spiegel, Leinwand  
u. dergl., 1 Bücherregal mit  
sämmlichen deutschen Schrift-  
stellern, 3 Bände Schweiz, Italien  
u. dergl.  
Die Sachen können auch aus  
freier Hand verkauft werden.  
Mannheim, 11. September 1891.  
Rag.  
Gerichtsschreiber hier, B 2, 10.  
Die Versteigerung findet be-  
stimmte statt.

**Winterschafweide-**

**Verpachtung.**  
Die Winterschafweide hiesiger  
Gemarkung, für 1891/92, 1890  
Hectar Fläche umfänglich, welche  
mit 400 Schafen befaßt werden  
darf, wird  
17658  
Mittwoch, 16. September d. J.,  
vormittags 11 Uhr  
auf hiesigen Rathhause in öffent-  
licher Versteigerung in Versteig-  
er's Hände. Die Bedingungen  
liegen auf dem Rathhause dahier  
zur Einsicht auf.  
Redarau, 7. September 1891.  
Bürgermeister,  
Aupferschnitt.

**Militärverein Mannheim.**

Samstag, den 12. Sept.  
Abends 8 1/2 Uhr  
**Vereinsversammlung**  
im Vereinslokal, Gaudinstraße,  
U 1, 3.  
Um pünktliches Erscheinen bitte!  
17682  
Der Vorstand.

**Turnerbund „Germania“**

Mannheim.  
Samstag, den 12. ds. Mts.  
**Uebungsmarsch.**  
Abmarsch präzis 1/2 Uhr von  
der Turnhalle. Schöne Wetter-  
bedingung erwartet. 17678  
Der Turnwart.

**Gv. Arb.-Verein.**

Samstag, den 13. ds.,  
Abends 8 Uhr  
**Vortrag**  
des Herrn cand. theol. Hegemann  
über  
Die sociale Bewegung in Eng-  
land zu Anfang dieses Jahr-  
hunderts.“  
Im Anschluß:  
**Monats-Versammlung**  
und Mitglieder-Annahme im  
Lokal „Wilder Mann“ Gubertstr.  
Halle. 17667  
Der Vorstand.

**Sängerbund.**

Samstag, den 12. September  
**keine Probe.**  
„Arion“ Mannheim.  
(Zweimanntlicher Männerchor).  
Samstag, den 12. September,  
Abends 7 1/2 Uhr  
**Gemüthliche Zulammenkunft.**  
Dienstag, den 15. September,  
Abends 7 1/2 Uhr 17672  
**Wiederbeginn**  
der regelmäßigen Proben.  
„Olymp.“  
Gene Samstag Abend,  
**Versammlung**  
in unserm Local „zum Haber“  
Q 4, 11, wozu wir unsere verehr-  
ten Mitglieder mit der Bitte um  
zuhörendes Erscheinen freundlichst  
einladen. 17685  
Der Vorstand.

**Betheiligung.**

Ein nachweisbar hoch-  
rentables und sehr aus-  
dehnungsfähiges Fabrik-  
geschäft (Specialität) sucht  
einen thätigen Theilhaber  
mit ca. 20.000 Mark  
Capital, welches sicher  
gestellt werden kann. In-  
Referenzen erforderlich.  
Offerten unt. W. 1754  
an Rudolf Wloffe,  
Mannheim 17658

**Lezt italien. n. Caparr.**

**Maccaroni**  
neue Zulenne  
Tapioca exotique  
**Knorr's Hünerextrakt**  
Knorr's Suppentfein.  
**Extrafeines Olivenöl**  
in 1/2 u. 1/4 Gallonen  
echten Büßeldorfer Seuf  
Salz- und Eifiggurken  
(Cornichons)  
**Preiselbeeren**  
feinstes  
**Straßb. Saucerkraut**  
**Feine Käse**  
Vrie, Camembert, Reucha-  
teler, Roquefort, Münster  
echten Emmenthaler Käse  
Edamer Angeltkäse etc.  
**J. H. Kern, C 2, 11.**  
**Wein-Verkauf.**  
Da wir noch großen Vorrath  
der besten Weine haben und  
auch alle Sorten der besten  
Weintheine, so werden diese  
wegen Aufgabe des Geschäftes  
in größterem und kleinerem Quan-  
tum abzugeben. Nah'es bei  
Franz Paul W. u. Geben,  
Indwigothalen am Rhein  
(Hambel). 17615

**Lezt italien. n. Caparr.**

**H. G. 13 J. Baumann H 6, 13.**  
Empfehle prima selbstgemachte,  
lablerichte Dessert, Damen- u.  
Kinderstiefel, zu billigen Preisen,  
parisien. 17698  
Ein, auch zwei Plätze in einer  
**Barterre-Loge**  
werden gesucht. Offerten unter  
Nr. 17668 an die Exped. 17645

**Kirchen-Anzeigen.**

Sonntag, den 13. September 1891.  
**Trinitatiskirche.** Morgens 8 Uhr Predigt. Herr Stadt-  
vikar Köhlig, 10 Uhr Predigt. Herr Stadtpfarrer Kies. Nach-  
mittags 2 Uhr Christenlehre. Herr Stadtpfarrer Köhlig. Abends  
6 Uhr Predigt. Herr Stadtpfarrer Schwilck.  
**Concordienkirche.** Festgottesdienst aus An-  
laß der 25jährigen Jubelfeier des Herrn Dehan Kaufhaber. Mor-  
gens 9 Uhr Predigt. Herr Dehan Kaufhaber. Nachmittags 2 Uhr  
Christenlehre. Herr Stadtpfarrer Kies.  
**Lutherische Kirche.** Morgens 7 1/2 Uhr Predigt. Herr Stadt-  
pfarrer Simon.  
**Friedenskirche.** Morgens 7 1/2 Uhr Predigt und 11 Uhr  
Christenlehre. Herr Stadtpfarrer Köhlig.  
**Altkatholische Gemeinde.**  
Sonntag: 10 Uhr Gottesdienst.

**Civilstandsregister der Stadt Mannheim.**

September. Berlinbets.  
5. Wilh. Sandhaus, Schlofer u. Wilh. Giser.  
6. Hermann Köhler, Schlofer u. Marie Heide.  
7. Georg Klaus, Schneider u. Anna Kappeler.  
7. Reinhold Rude, Schreiner u. Anna Dietrich.  
7. Heinrich Solke, Fabrikarb. u. Marie Keller.  
7. Valentin Krone, Fabrikarb. u. Marie Rupp.  
7. Adam Engel, Maurer u. Kath. Schilt.  
7. Konrad Rothardt, Tagl. u. Karol. Herrmann.  
8. Adolf Heimler, Privatlagerrath u. Marie Herrmann.  
8. Wg. Adam Frey, Schriftföhrer u. Ida Dietrich.  
8. Karl Kornelius Korn, Wirth u. Emilie Bischoff.  
8. Josef Semich, Fabrikarb. u. Christine Gsel.  
10. Joh. Phil. Schiemann, Schlofer u. Marie Sofie Deibel.  
11. Adam Engel, Steinhauer u. Sofie Kath. Behringer.  
5. Otto Wilh. Fredr. Franzen, Kaufm. u. Anna Marie Elisabeth  
Wittens.  
5. Wg. Thälheimer, Kaufm. u. Pauline Guttmann.  
5. Jul. Aug. Derm. Rolle, Schaufelr u. Elise Mathilde Reinede.  
7. Joh. Heinr. Schenk, Schmied u. Kath. Dösch.  
8. Heinrich Schröder, Fabrikarbeiter u. Sul. Kath. Hausmann geb  
Wiederhold.  
7. Jul. Gust. Nimmer, Steuer. u. Sofie Wöhr.  
8. Friedrich Giser, Kupferschmied u. Luise Sofie Schäfer.  
8. Eduard Kremler, Schreiner u. Marie Giesh.  
10. Joh. Sand, Fabrikarb. u. Marie Kath. Baumgartner.  
September. Geyraute.  
5. Joh. Philipp Ritter, Expeditionsassst m. Wilhelmine Müller.  
5. Robert Hubl, Tagl. m. Eva Dies.  
5. Johann Widler, Bahnarb. m. Emilie Kuboff.  
5. Johann Berberich, Kohlenhändler m. Kath. Müller geb. Günther.  
5. Philipp Wdg. Heizer m. Kath. Spies.  
5. Josef Holz, Schreiner m. Josephine Schäfer.  
5. Wilhelmin Hänel, Schriftföhrer m. Angelina Gotthardt.  
5. Arthur Mler, Kaufm. m. Elisabeth Schwallenberg.  
5. Georg Kohl, Heizer m. Barbara Schanz.  
5. Johann Kranz, Schmied m. Friederike Durrie geb. Schaal.  
5. Ludwig Bogt, Schlofer m. Frieda Kath. Müller.  
5. Karl Schmalde, Maschinenföhrer m. Sul. Buscher.  
5. Georg Blochmann, Schlofer m. Anna Stange.  
5. Dr. Sally Maas, Großb. Landgerichtsrath m. Karoline Clara  
Vend.  
7. Dr. Heinrich Seyfarth, Vizeer m. Henriette Rippert.  
7. Joh. Adolf Hilderich, Kaufm. m. Christiane Köster.  
7. Hermann Kuhn, Kaufm. m. Rosalie Mayer.  
10. Karl Walmede, Conditor m. Gertrud Kramer geb. Rheinbold.  
10. Karl Freimüller, Gerichtsschreiber m. Marie Weibel.  
10. Andreas Leitz, Grubencontrol. m. Barb. Herberger.  
10. Georg Giser, Schuhm. m. Kath. Karol. Dind geb. Baues.  
10. Johannes Huber, Schlofer m. Marie Marg. Bauer.  
August. Geborene.  
31. d. Kaufm. Philipp Zeit e. S. Georg Peter Franz.  
30. d. Buchbinder Karl Darrich e. T. Elsa Berg.  
31. d. Dreher Ferdinand Hennig e. T. Elise.  
September.  
4. d. Kaufm. Karl Hübel e. S. Rag.  
1. d. Botschaftsföhrer Joh. Georg Walter e. S. Heinrich Karl.  
1. d. Schlofer Friedrich Roggenstein e. T. Bertha Pauline.  
1. d. Schürer Bernh. Jak. Schanz e. T. Helene Heeres.  
1. d. Tagl. Heinrich Dier e. S. Franz Georg.  
3. d. Tagl. Hermann Fadelmann e. T. Agathe.  
5. d. Maurer Leonhard Rühler e. S. Friedr. Ferd. Eugen.  
6. d. Schuhmacher Carl Eugen Schumder e. T. Anna Marg.  
4. d. Schreiner Frl. Fel. Bild e. T. Anna Marg.  
6. d. Schlofer Joh. Striefler e. S. Friedrich.  
6. d. Maler Carl Buscher e. T. Dorothea Amalie.  
7. d. Cigarrenfabrik. Friedr. Scherer e. T. Amanda Fanny Sofie.  
2. d. Glaser Franz Richter e. T. Sofie Ernestine Susanna.  
7. d. Tagl. Friedrich Dech e. S. Ludwig Jakob.  
6. d. Fabrikarb. Ludwig Johann Peter e. S. Hans Heinrich.  
6. d. Kaufm. Josef Schappacher e. S. Friedrich Oskar.  
6. d. Buchbinder Hermann Dör e. S. Wilhelm Christ. Heinrich.  
6. d. Metzger David Niederberger e. S. Eugen.  
3. d. Schreiner Josef Sommer e. S. Heinrich.  
6. d. Kassenrentant Wilhelm Wild e. S. Heinrich. Wilh. Adrecht.  
6. d. Eisenstecher Jakob Gröfde e. S. Albert Rag.  
7. d. Kaufm. Hermann Bauer e. T. Christine Margaretha.  
8. d. Bureauvize Martin Stumpf e. S. Otto.  
8. d. Fabrikarb. Stefan Roth e. S. Friedrich.  
4. d. Fabrikarb. Alois Fördner e. S. Rudolf.  
7. d. Fabrikarb. Joh. Falkner e. S. Rudolf.  
6. d. Fabrikarb. Wg. Jos. Berthold e. S. Friedrich Wilhelm.  
10. d. Schuhm. Peter Sattler e. S. Wilhelm.  
6. d. Krämerföhrer Joh. Georg Friedel e. T. Emma Sofie.  
2. d. Metzger Heinrich Wilh. Reich e. S. Gustav.  
7. d. Schmied Benzen. Schneider e. T. Anna Marie.  
6. d. Maurer Martin Thom e. S. Otto Wilhelm.  
5. d. Fabrikarb. Julius Heiland e. T. Silba u. e. T. Luise.  
8. d. Fabrikarb. Heinrich Klein e. T. Emma Frieda.  
10. d. Versicherungsbeamten Paul Lehmann e. T. Marie.  
6. d. Bäcker Carl Stengel e. S. Karl Hermann.  
4. d. Majer Adolf Wiesner e. T. Frieda Rosa.  
4. d. Wagner Heinrich Christian Jojmann e. T. Karoline Sofie.  
4. d. Fabrikarb. Fel. Wilh. Rater e. S. Friedrich Wilhelm.  
10. d. Schlofer Heint. Wun. Peter-Georg e. T. Wladimir.  
7. d. Zahnarztpraktikant Anton Hübel e. T. Amalie Marie Joh.  
August. Gestorbene.  
5. d. Leb. Dienstmagd Magdalena Jüd. 22 J. 8 M. a.  
4. Julius Gg. Anton, S. d. Steinbauers Julius Kraus, 8 M. a.  
5. Otto Derm. S. d. Kaufm. Karl Gg. Schumemann, 8 M. a.  
6. Helene Mathilde, T. d. Kaufm. Friedr. Diersch, 4 M. 3 T. a.  
5. Kath. Christine, T. d. Steinbauers Gg. Frei, 2 M. 23 T. a.  
6. Eduard, S. d. Schneiders Joh. Friedr. Zimmermann, 8 M.  
11 T. a.  
6. Franz Heinrich, S. d. Heizers Jgnaz Zwartz, 1 M. 13 T. a.  
6. Ado. Wg. Heinrich, S. d. Zollbediensteten Ludwig Kühns, 1 J.  
1 M. 24 T. a.  
5. Josef, S. d. Schuhm. Georg Wolf, 2 M. 11 T. a.  
6. Phil. Conrad, S. d. Schuhm. Phil. Hammer, 1 M. 21 T. a.  
3. Karl, S. d. Schneider. Franz Karl Schwind, 6 J. 2 M. a.  
6. Jakob, S. d. Bauers Josef Sieber, 7 M. 17 T. a.  
7. August, S. d. Schuhm. Jakob Gasser, 8 M. a.  
7. Karl Wilhelm, S. d. Doal. Josef Streitenberger, 4 M. 14 T. a.  
6. Marie, T. d. Bierdr. Philipp Holsbäuer, 6 M. 20 T. a.  
8. Jakob Martin, S. d. Kaplans Christoph Keller, 4 M. 15 T. a.  
7. Elfab, Friederike, T. d. Tagl. Phil. Keil, 2 M. a.  
7. Karl Friedr. S. d. Wirths Karl Ludwig, 2 M. a.  
8. Andreas Gg, S. d. Eisenstechers Michael Stammler, 2 M. 7 T. a.  
8. Franz Lauer, S. d. Bauers Konrad Holländer, 8 M. 28 T. a.  
4. d. Leb. Kaufmannslehrling Jakob Keller, 16 J. 10 M. a.  
2. d. verb. Metzger Stefan Herringer, 59 J. 2 M. 18 T. a.  
10. Elfa Ida, T. d. Bauers Christoph Kuboff, 8 M. 26 T. a.  
10. Peter, S. d. Fabrikarb. Franz Reimer, 27 T. a.  
8. Wilh. Friedr. S. d. Malchmisten Jakob Schweizer, 2 M. 5 T. a.  
8. Joh. Ludwig, S. d. Rammachers Joh. Freiländer, 5 M. 18 T. a.  
10. d. Leb. Leandro. Adam Joh. Spengler, 83 J. 4 M. a.  
10. Peter, S. d. Wagners Josef Johann, 11 T. a.  
10. Ludwig Karl, S. d. Schlossers Ludwig Janius, 15 T. a.  
3. d. Leb. Tagl. Erhard Kraup, 19 J. 3 M. a.  
11. Philipp Ludwig, S. d. Hafenauffsehers Phil. Guger, 6 M. 27 T. a.  
11. Karl Otto, S. d. Trambahntr. Carl Baumann, 4 M. 29 T. a.

**Großh. Höhere Bürgerschule Ladenburg.**  
 Dreiklassige Realschule mit fakultativer Latin.  
 Das neue Schuljahr wird am  
**Montag, den 14. September,**  
**Vormittags 10 Uhr**  
 eröffnet. Die Anmeldungen werden am **Freitag, den 11. d. M.,** entgegengenommen. Die Aufnahmeprüfungen beginnen am **Sonntag, den 12. d. Mts.,** Morgens 9 Uhr.  
 Ladenburg, den 8. September 1891.  
**Der Großh. Vorstand:**  
**Professor Metzger.**

**Bekanntmachung.**  
 Zur Begebung der Synagogengebäude für die Zeit vom 2. Oktober 1891 bis 21. September 1892, haben wir Tagesfahrt auf  
**Mittwoch, den 16. September d. J.,**  
**Vormittags 9 Uhr**  
 im **Gemeindelocale F 2, 14**  
 anberaumt, was wir hiermit zur Kenntnis der verehrlichen Gemeindeglieder bringen.  
 Mannheim, den 11. September 1891.  
**Der Synagogenrath.**

**Versteigerung.**  
 Im Auftrage werden:  
**Dienstag, den 15. Septbr. d. J.,**  
**Nachmittags 2 Uhr**  
 in meinem Versteigerunglokal Sit. Q 4, 2 dahier gegen gleich baare Zahlung öffentlich versteigert:  
**19 Körbe } Bürstenwaaren**  
**2 Kisten }**  
 wozu Steiglichaber höflichst eingeladen werden.  
**Th. Paul jun.,**  
 Auctionator.  
 NB. Vorverkauf zum Taxwerth aus freier Hand.

**Conservatorium für Musik in Mannheim.**  
 Beginn des neuen Schuljahres am 15. September d. Js.  
 Der Unterricht ist sowohl für Solotanten als zur vollständigen Ausbildung von Künstlern, sowie von Lehrern und Lehrstimmern bestimmt. Die Opernschule bietet Stimmgebilde vollständig für die Bühne an. Zugleich besteht eine Schule für Ausübende im Klavier- und Violoncellospiel.  
 Das Honorar beträgt für die Oberklasse 900 Mk., für die Mittelklasse 300 Mk., für die Vorstufe 120 Mk. jährlich.  
 Anmeldungen werden täglich in der Wohnung des Directors Lit. C 8, 2 entgegengenommen. Ebendort, sowie in sämtlichen Musikalienhandlungen werden die Statuten und das vollständige Programm der Anstalt ausgegeben.  
 Mannheim im August 1891.  
 Die Direction des Conservatoriums für Musik  
**M. Pohl, Musikdirektor.**

**Conservatorium für Musik in Mannheim.**  
 Die Aufnahmeprüfung der neu angemeldeten Schüler und Schülerinnen findet  
**Montag, den 14. ds. Mts., Nachmittags 3 Uhr**  
 in den Räumen des Conservatoriums statt.  
 Die Direction des Conservatoriums:  
**M. Pohl, Musikdirektor.**

**Norddeutsche Feuerversicherungs-Gesellschaft in Hamburg.**  
 Errichtet 1868.  
 Grundkapital . . . . . M. 7.500.000,00  
 Reservefonds . . . . . 1.643.618,11  
 Das ultimo 1890 bezahlte Brand-  
 Schäden . . . . . 25.360.983,02  
 Prämien ist und blüht. Kantonic-Bedingungen und Regalungen.  
 Zum Abschluss von Versicherungen empfiehlt sich  
 Die **General-Agentur: F. L. Schumacher,**  
 sowie die in Mannheim angestellten Special-Agenten:  
**C. Dörger, Kaufmann, Röhrl. J. Dollatschek, Lehrer a. D.,**  
 Straße 84, J 2, 7.  
**H. Schell, Kaufmann, Schwesingerstraße 126,**  
**O 5, 7.**  
**H. Schell, Kaufmann, U 1, 10.**  
**H. Franz Walter, Baugemeister,**  
 Jeht 13, Querstraße 45.  
 Die **Büreau** der General-Agentur befinden sich:  
**Mannheim, Lit. C 8, 6.**  
 Tüchtige Agenten zu sehr vortheilhaften Bedingungen gesucht.  
 Der Unterzeichnete ist von seinem  
 Urlaub zurückgekehrt.  
**Rudmann, Notar.**

**A. Bächle, Heenheim b. Heidelberg.**  
 Parquet-Ebden-Geschäft, Brückenstr. 26.  
 empfiehlt sich zur Herstellung von completen Ebden für ganze Gebäude, sowie für alle in dieses Fach einschlagende Arbeiten.  
 Billigste und beste Bedienung.  
 Neue billige  
**Schulschürzen**  
 empfiehlt  
**J. J. Quilling, D 1, 2.**

**Mannheimer Bartgesellschaft.**  
 Sonntag, 13. Septbr., Nachm. 3-6 u. Abends 8-11 Uhr  
 (Bei ungünstiger Witterung im Saal)  
**Zwei grosse Concerte**  
 der Kapelle des 17. Bayer. Infanterie-Regts. aus Germersheim.  
 Direction: Herr Kapellmeister Hör 0 1 b.  
 Entree 50 Pfg. Kinder 20 Pfg. Abonnenten frei.  
 Den Abonnenten ist der Eintritt nur gegen Vorzeigen der Abonnementskarten gestattet.  
 17634  
 Der Vorstand.

**Badner Hof.**  
 Bei jeder Witterung. Bei jeder Witterung.  
 Heute **Sonntag, den 12.,** **Sonntag, den 13. und Montag,**  
 den 14. September, jeweils Abends präcis 8 1/2 Uhr  
**3 große Abschieds-Concerte Alberty**  
 unter Mitwirkung des hier so sehr beliebten Wiener Komikers Herrn  
**Ferd. Gibisch.**  
 NB. Jeden Abend neues urkomisches Programm, besonders  
 auch für Familien.  
 17635  
 Entree 30 Pfg.

**Großer Mayerhof.**  
 Heute **Sonntag, 12. September**  
**Gastspiel**  
 der bestrenommirten Sängers- u. Komiker-Gesellschaft  
**Otto und Kollegen aus Nürnberg**  
 3 Damen. 3 Herren.  
 Auftreten des Wiener Salon-Humoristen **Nama.**  
 Anfang 8 Uhr.  
 Morgen **Sonntag** 17718  
**2 Concerte**  
 Kapelle Weinbrecht. Delp.

**Zum Luxhof, F 4, 12 1/2.**  
 Heute **Sonntag und morgen Sonntag**  
**Concerte**  
 vom 1. süddeutschen Männer-Quartett  
 Buch, Schulz, Dummeldinger und Humblet,  
 wozu höflichst einladet 17632 **H. Hofmann.**

**Brauerei Hochschwender.**  
 Heute **Sonntag, 12. u. morgen Sonntag, 13. Sept.**  
**Streich-Concert.**  
 Es ladet hierzu freundlichst ein 17670 **Jos. Schreiner.**  
**Wirthschafts-Eröffnung und Empfehlung.**  
 Einem verehrlichen Publikum, sowie der werthen Nachbarschaft und Freunden die ergebene Anzeige, daß ich die frühere  
**Göb'sche Wirthschaft J 5, 8**  
 übernommen habe. Für gutes Bier aus der Aktienbrauerei Edmenseker, reine Weine und gute Speisen ist bestens gesorgt und bitte um geneigten Zuspruch.  
 Hochachtungsvoll 17620

**Wirthschafts-Eröffnung und Empfehlung.**  
 Einem verehrlichen Publikum, sowie der werthen Nachbarschaft und Freunden die ergebene Anzeige, daß ich die Wirthschaft  
**Zum Freischütz**  
**O 6, 2** im Hause des Herrn **Schuerl O 6, 2**  
 übernommen habe. Gleichzeitig empfehle vorzügliches Bier aus der Brauerei Nau, reine Weine, sowie warme und kalte Speisen zu jeder Tageszeit und bitte um geneigten Zuspruch.  
 Hochachtungsvoll 17650  
**Karl Neidecker,**  
 früher Regimentschmied im Dragoner-Regiment No. 22.

**Schloß Seckenheim.**  
 Sonntag, den 13. September 1891,  
**Grosses Concert**  
 der **Mannheimer Sacilien-Capelle (Jof. Schwörer.)**  
 Anfang 3 Uhr. Entree 20 Pfg.  
**Edinger Bier vom Fass.**  
**Gebackene Fische.**  
 Reichliche Speisekarte,  
 wozu höflichst einladet 17662  
**Gustav Grünling.**

**Geradezu herrlich**  
 ist gegenwärtig bei diesem Wetter ein  
 Aufenthalt auf dem  
**Kohlhof-Hotel,**  
 wozu bei billiger Pension und guter  
 Verpflegung einladet 17689  
**Die Direction.**

**Zum 17714**  
**Abendbrod**  
 empfehlen  
**Neuen Caviar**  
**Kieler Büdlinge**  
 Neue holl.  
**Poll-Gäringe**  
 Pure Milchner  
 zum Mariniren.  
**Extrafine marinierte**  
**Gäringe**  
**Frische holländ.**  
**Sardellen**  
**Neue russ. Kron-**  
**Sardinen**  
 Neue  
**Sardines à l'huile**  
**Berliner Roll-**  
**Möpie**  
 Hochfeine  
**Käse**  
 Frische  
**Süss-Rahm-**  
**Butter.**  
 Frischen Pumpernickel.  
**Gothaer Cervelat-**  
**Wurst**  
 Delicateß-Schinken  
**Anchovy-Paste**  
**Malsow-Pain**  
**Selgoländer**  
**Kronen-Summer**  
**Corned Beef etc.**  
**Gebr. Kaufmann,**  
**G 3, 1. L 12, 7.**

**Gründlicher Klavier-Unterricht** wird erteilt. Näheres in der Expedition d. Bl. 17642  
**Sitten** von allen Wogenhänden in 17699 **E. 1 4, 10den.**

**Gelunden**  
 Gelunden und bei Or Feijfsamt d. Sonntag: 17638  
 ein **Servierblech** und eine **Schürze,**  
 ein **Strohhatz,**  
 ein **Paar Handschuhe.**  
**Ankay**  
 Zu kaufen gesucht.  
 Eine in gutem Zustande befindliche **Colonialwaaren-Laden-Einrichtung.** Off. unter **S. R.** 17689 an die Exped. d. Bl. 17689

**Merkm**  
**Neues Haus**  
 mit prima Weinwirtschaft in bester Lage höchst Stadt zu verkaufen.  
 Näheres im Verlag. 17578  
**Bäckerei.**  
 Eine nach dem neuesten System eingerichtete Bäckerei mit **Baden** und **Wohnung** nächst der **Freiendstraße** (Kleinbäckerstraße 71) **Schweidinger** Verkauf sofort billig zu verm. 11821  
 Näheres **U 3, 17, 3. Stod.**

**Weinfaß,**  
 von 20-1200 Lit. ovale, 1/2 u. ganze Stück, fest, geräumte Weinfaßer für **Dölmeln** billig zu verkaufen, in der **Küferei** 17678  
**U 4, 7. S. Schumann, U 4, 8.**  
 Ein **Brunnentisch** billig zu verkaufen. **M 2, 13.** 17643

**Stellen finden**  
**Stellensuchenden**  
 Kaufleuten aller Branchen und Qualifikationen, 17700  
**Verkäuferinnen,**  
 Cassirerinnen, Buchhalterinnen, Directrices, Friseurinnen, Damen etc. ist stets Gelegenheit geboten, durch unsere Vermittlung an allen Plätzen des In- und Auslandes Stellung zu finden. Wir haben fortwährend Vacancen in großer Anzahl zu belegen.  
**W. Hirsch's**  
 Haupt- und Central-Bureau  
**E 3, 2. Mannheim. E 3, 2.**

**Speditionsgeschäft.**  
 Einen best empfohlenen, wenn möglich 2 bis 3 sprachigen kundigen sachmännlichen Beamten für sofort zu engagiren gesucht. Solche welche den **Sammelladungsverkehr** spez. für **Polen** und **Ungarn** etc. eingehend kennen, erhalten den **Vorzug.**  
 Offerten mit **Gehaltsansprüchen** unter **A. 1756** an **Nudolf Rosse, Mannheim.** 17652

**Tüchtige Malergehilfen**  
 suchen 17671  
**Beck & Schmidt**  
 Decorationsmaler,  
**Strasbourg i. E.**  
 Schwefelgasse 1.  
**Ordentlicher Hausburische**  
 gesucht. 17694  
**M. Hirschland & Co.**  
**Lehrmädchen**  
 aus guter Familie per sofort gesucht. 17695  
**M. Hirschland & Co.**

**Für 1 f. Stickeriegeschäft**  
 wird ein in der **Anfertigung** von **Handarbeiten** schon etwas **erfahrenes junges Mädchen** zu engagiren gesucht.  
 Kost und Logis im Hause.  
 Off. u. Z. **1755** an **Nudolf Rosse, Mannheim.**

Ein **braves Mädchen** kann das **Niedermaachen** grünlich erlernen. 17661 **P 2, 4, 3. St.**  
 Eine **perfekte Restaurations-Köchin** sofort nach **andwärts** gesucht. 17691  
**Frau Gindorf, G 7, 6 1/2.**  
**Tüchtige Mädchen** jeder Art werden **sofort** und **aufs Ziel** gesucht und **empfohlen.** 18418  
**Frau Schulze, P 2, 2.**  
 Ein **feinliches Mädchen,** das **sochen kann,** **aufs Ziel** gesucht. 17698 **E 1, 6, Dreieckstraße.**  
 Ein **ordentliches, braves Lehrmädchen** aus **guter Familie** zu **sofortigem Eintritt** gesucht. **Näheres N 1, 8.** 17647  
 Ein **junges, feines Mädchen** **sofort** gesucht. 17644  
**Schweidingerstr. 18b, portiere.**  
 Sofort oder **aufs Ziel** ein **solches Mädchen** vom **Land** für **einfaches Haus** gesucht; nur **solches,** welches **schon** in der **Familie** **angewiesen** ist. 17617  
**12 Cnerstr. 50, Redargärten.**  
 Tagelöhner ein **reines Mädchen** für **Handarbeit,** **sohl.** oder **aufs Ziel** gesucht. 17637  
**Näheres im Verlag.**  
**Monatfrau** gesucht. 17621  
**Näheres E 1, 15. Schimngeschäft.**

**Stellen suchen**  
 Ein **junger, tüchtiger Kaufmann,** **perfekter Buchhalter** und **Correspondent** sucht **Engagement.** In **Jugendjahre** und **Referenzen.** 17684  
 Off. **Offert.** unter **No. 17684** an die **Expedition** d. **Bl.**

Ein **J. Mann** m. **schöner Hand-** **schrift,** im **Besitz** des **Rechtswissenschaftl.** sucht **Beschäftigung** auf **einem Bureau.** Offerten unter **C. H. R.** 17640 an die **Exped.**  
 Eine **zuverlässige Kinderfrau** mit **besten Empfehlungen** sucht **Stelle.** **Näh.** im **Verlag.** 17646  
 Köchinnen, Haus-, Zimmer- und **Kinderfrauen** suchen und **finden** **sohl.** **aufs Ziel** **Stelle.** 17674  
**Frau Gindorf, G 7, 6 1/2.**  
**Miechgefuche**  
 Gefucht:  
 gut möbl. **Zimmer** mit **Kost.** **Preisangebots** unter **No. 17645** an die **Expedition** d. **Bl.**  
 Ein **anständiges Fräulein** sucht **ein ungenirtes möbl. Zimmer.** **Off.** **Offerten** mit **Preisangebots** unter **No. 17686** an die **Expedition** des **Blattes.** 17666

**Stellen finden**  
**Stellensuchenden**  
 Kaufleuten aller Branchen und Qualifikationen, 17700  
**Verkäuferinnen,**  
 Cassirerinnen, Buchhalterinnen, Directrices, Friseurinnen, Damen etc. ist stets Gelegenheit geboten, durch unsere Vermittlung an allen Plätzen des In- und Auslandes Stellung zu finden. Wir haben fortwährend Vacancen in großer Anzahl zu belegen.  
**W. Hirsch's**  
 Haupt- und Central-Bureau  
**E 3, 2. Mannheim. E 3, 2.**

Zu vermieten

H 3, 14 4 St., 3 B., u. Küche... H 10, 26 frdl. Wohng., 2 Sim., u. Küche zu vermieten. 17166

H 10, 26 frdl. Wohng., 2 Sim., u. Küche zu vermieten. 17166... J 3, 35 3. Stod, 4 Zim., Küche u. Zubehör...

Q 2, 17 1 schöne Wohng. im 3. Stod, 6 Zimmer u. Zubehör auf 1. October zu vermieten. 17613... R 3, 15 1 Wohn., 5 Zim., mer u. Zubehör...

Größere Lokalitäten in der Rhein- und Neckar-Region... Der 3. Stod des Kocher'schen Hauses U 5, 15, bestehend aus 4 Zimmern nebst Zubehör...

F 6, 12 möbl. Sim. mit 2 Betten und Koff. zu vermieten. 17870... F 7, 21 3. St., 1 sch. möbl. Zim. zu verm. 14458...

O 7, 16 2 Tr., 3 sch. möbl. Zim. mit oder ohne Pension sofort zu verm. 17848... P 4, 1 2 Tr., 2 feine möbl. Zim. u. Küche...



Gr. Gymnasium.  
**Sämmtliche Schul-Bücher**  
 empfiehlt in festesten Einbänden billigst  
**Ernst Aletter's**  
 Buchhandlg., M 1, 1.  
 Gr. Realgymnasium.  
 Gr. Realschule.  
 Hdh. Mädchenschule.



**J. Dietrich's**  
**Zahn-Klinik**  
 befindet sich 11551  
 Kl. 8 Breitestraße Kl. 8.  
 Unbemittelte u. Dienstboten haben Preisermäßigung.

**Meine Sprechstunden**  
 11-1, 1/4-5  
 haben wieder begonnen. 17475

**Dr. H. Messer,**  
 Spezialarzt für Ohren-, Nasen- und Halsleiden.  
**D 3, 12.**

**Möbel Betten Spiegel**

Größtes Lager hier (der gangbarsten Sorten) in Kasten- u. Polstermöbel, Betten und Spiegel.  
 Stets vorräthig über  
 200 Bettstellen, alle Sorten,  
 100 Chiffoniers und Schränke,  
 40 Sophas und Divans,  
 80 Kommoden u. Pfeilertische,  
 60 Küchenschränke, alle Sorten,  
 200 Tische, l. edig. oval, rund etc.,  
 200 Spiegel, alle Sorten,  
 140 Nachttische.  
 Ferner größte Auswahl in Buffets, Secretären, Verticillons, Spiegel-, Silber- und Bücherschränke, Herren- und Damenschreibtische, Büreau-, Nähtische, Comptoir-, Schanfel- und Kinderstühle, Nachttische. Specialität in vollständigen Betten und reinen Gänsefedern und Flaum, größte Auswahl in Bettdecken, Rohhaare, Kabelle, Woll-, Seegras- und Strohmattdecken, sowie unüber-troffenen Lager in Copfhaubert-lingen, Drills und Vorhemden, Plauderdecken und Strohfad-lein, Rohhaare, Seegras, Kabelle und Woll. 16319  
 Für jede gelieferte Ausstattung und einzelne Stücke leiste Garantie.  
**H 5, 2 Friedr. Kötter H 5, 2**  
 Lager in 12 großen Magazinen.

Fortwährend werden die ent-fandenen 15246

**Reife Bugtin und Kammgarne,**  
 unserer Lagers zu Hofen, Anzügen und Pellets geeignet, be-deutend unter Fabrikspreis M 5, 5, part. einzeln abgegeben.

**Rasier-, Friseur- und Haarschneide-Salon.**  
 Sicherheit gegen Verletzungen. Jeder Abonnent erhält gratis seine eigene Rasiermesserstille.  
 Abonnement M. 1.10 für 12 Nr. Anfertigung aller künstlichen Haarsarbeiten zu den billigsten Preisen. 2667  
 werden von 80 Bfg. an angefertigt.  
**A. Nauth, Friseur,**  
 F 4, 21.  
 gegenüber dem Hotel Falkenstein.

**Billiger Transport.**  
 Suche folgende Retourladungen: Von Mannheim-Karlsruhe, von Mannheim-Leipzig, von Mannheim-Berlin oder Um-genden. 17179  
**F. Dolger, Möbeltransportge-schäft, Mannheim, H 4, 5.**

**Wachtung für Cigarrenfabriken.**  
 Neben meinem Personalge-schäft eröffne ich noch 1 Fabrik-ge-schäft in Cigarren u. Tabake. Frische freundlich um Ein-ferndung von Mäher mit Preis-angabe in allen Theilorten. 17262  
**Jg. Schultheiss Nachfolger, Gärtenbach, (Baden).**

**Herbst-Saison 1891/92.**

Von meiner Einkaufsreise zurück, empfehle die neuesten Erscheinungen der diesjährigen Herbstmode in außerordentlich reichhaltiger Wahl. Namentlich offerire unter Anderem als Hauptneuheiten: 17268

**Herbst- und Winter-Jaquettes**, in langer und halblanger Façon mit und ohne abgesehnittenen Schoos (Herrenrod-Schnitt) von den einfachsten bis zu hochfeinsten Qualitäten.

**Herbst- und Winter-Jaquettes** mit Fischbein-Einlage (Special-Neuheit) in großartiger Auswahl.

**Herbst- und Winter-Capes**, Ersatz für das seit-herige Mantelet, halblang, lang, reizende Neuheit.

**Regen-Mäntel**, großartigstes Sortiment von mindestens 1000 Stück in den modernsten Façons, wie z. B. mit Kellerrine, mit Kapuze, mit gezogenem Rücken etc.; ferner: Frauenmäntel mit Capes, Griechen-Aermel etc.

**Promenades, Radmäntel, Winter-Paletots und Gavelocs.**

**Specialität:**

Seiden-Peluge und Seiden-Matlassé Jaquettes, Capes, Mantelets und Feder-Hoa's, letztere in 4 Qualitäten.

Eine besondere Aufmerksamkeit habe ich der Abtheilung für **Anfertigung nach Maass** zugewendet und dementsprechend durchaus tüchtige Kräfte engagiert, so daß ich allen Anforderungen in größerem Umfange als jeher entsprechen kann.

**Sophie Link, Mannheim**

Breite Strasse. Q 1, 1. Eckladen.  
 Damen-Mäntel-Confection.  
 Ich bitte auf meine Schaufenster-Ausstellungen zu achten.  
 Größtes Etablissement in Damen-Mäntel am hiesigen Plage.

**Eröffnungs-Anzeige.**

Unter heutigem Tage eröffne ich am hiesigen Plage unter der Firma

**Franz Modes**

eine **Hauptniederlage der Chocoladen-, Confecturen- und Marzipan-Fabrik**

von **Hartwig & Vogel, Dresden**

Indem ich mein reichhaltiges Lager dieser bestrenommirten Fabrikate, sowie ein-schlagender Artikel in **Attrapen, Bonbonnieren, Knallbonbons, Biscuits** und **Thee's** einem geehrteten Publikum geneigter Beachtung empfehle und um gütige Unter-stützung meines Unternehmens bitte, zeichne ich unter Zusicherung streng reeller Be-dienung 17259

**P 3, 1 Franz Modes P 3, 1**  
 Pflanzen im Pfefferkorn'schen Hause. Pflanzen im Pfefferkorn'schen Hause.

**Hauptniederlage der Chocoladen-, Confecturen- u. Marzipan-Fabrik**  
 von **Hartwig & Vogel, Dresden.**

**Wer kauft die allerhöchsten Preise für getragene Kleider, Schuhe und Stiefel?** 10675  
**H. Herzmann, E 2, 12.**

Leere Flaschen kauft 10676  
**H. Herzmann, E 2, 12.**

Drillen kauft man gut und billig. 10677  
**E 2, 12, H. Herzmann.**

Neue Tuchlappen für alle Hosen passend. E 2, 12. 10679

**200 Pferde- u. Bügeldecken** von N. 2.50 an. 10680  
**H. Herzmann, E 2, 12.**

**Alle Arbeiter** bekommen ihre Schürze weiß, blau und grün, geben sie nur zu **H. Herzmann** hin. 10683  
**E 2, 12.**

**Deckbetten, Pulven u. Kissen** 50 neu und gebrauchte. 10681  
**H. Herzmann, E 2, 12.**

**1500 Rappen u. Düte** in allen Preisen bei 10682  
**H. Herzmann, E 2, 12.**

**100 Strohsäcke** bei 10683  
**H. Herzmann, E 2, 12.**

**L. Steinthal**

Mannheim. Fruchtmarkt D 4, 9. Mannheim.

**Anfertigung fertiger Wäsche**

**Damen- und Herren-Aussteuern**

sowie **complete Betten mit Bettstellen.**

Großes Lager 17210

**Leinen u. Gebild-Waaren.**

**Fertige Schlafzimmer-Einrichtungen.**

**Geld-Darlehen**, sofortige Er-ledigung in 2 Tagen, mit dem annehmlichen **Zum Bügeln** 12790  
**St. Omer, Paris. 13340 E 2, 23, partent.**

**Schulbücher.**

Sämmtliche in den hiesigen Lehranstalten ein-geführte Schulbücher sind in dauerhaften Ein-bänden und zu billigen Preisen vorräthig in 17606

**Julius Hermann's Buchhandlung,**  
 O 3, 6, Ecke von Planken und Strohmart.

Sämmtliche in der **Großh. Höh. Mädchen-schule, Großh. Gymnasium, Großh. Real-gymnasium, Großh. Realschule u. Insti-tuten** von Hrl. Roman, Hrl. Johr und Hrl. Roth eingeführten 17600

**Hefte, Schreib- & Zeichenmaterialien** empfehlen zum Wiederbeginn des neuen Schul-jahres in anerkannt besten Qualitäten.

**A. Löwenhaupt Söhne**  
 Kaufhaus, neues Lokal N 1, 9.

**Sämmtliche Schulbücher**

(nur brauchbare) **neu und antiquarisch**

letztere nur in durchaus sauberen Exemplaren und neuesten Auflagen um

**30% bis 50% billiger**

wie Neupreis vorräthig in **A. Bender's Antiqu. u. Buchhlg. (E. Albrecht).**

**N 4, 12.**  
 Gefl. genau auf die Firma zu achten!  
 Alle noch brauchbare Bücher werden in Zahlung genommen. 17187

**Alle Schulbücher**

neu und antiquarisch  
 letztere in sauberen Exemplaren und neuesten Auflagen,  
**30-60% billiger!**

vorräthig bei 17310  
**F. Nennich in Mannheim.**  
 Alle brauchbare Bücher werden in Rohsumme genommen!

**Schwarz & Nabholz in Karlsruhe**

Galvanisr-Anstalt, Dampfschleiferei & Polirerei.  
 Specialität:  
 Vernickelung, Vermeßung und Verkupferung sämmt-licher Metallgegenstände in beliebigen Größen bis zu 3/4 Meter Länge und 1 Meter Breite. 17655  
 Solide hochfeine Ausführung und prompte Bedienung.

**Dr. Bad. Hof- u. Nationaltheater.**

**Sonntag, 13. Sept. 1891.** SS. Vorstellung  
 im Abonnement B.  
**Der Rattenfänger von Hameln.**

Oper in 5 Akten von Victor E. Kessler.  
 Dichtung, mit Zugrundelegung der Sage und der Fabel von J. Wolff's gleichnamiger „Aventüre“ von Friedrich Hoffmann.

Dirigent: Herr Hofkapellmeister Langer.  
 Regisseur: Herr Bildbebrandt.  
 Richard Grunelholz, Bürgermeister Herr Starke I.  
 Bertha v. de Sünneborn, Stadtschultheiß Hr. Derichs.  
 Herbert de Sünneborn, Stadtbau-meister, sein Sohn Herr Graf.  
 Hohcherte, der Köhler, Herr Strubel.  
 Stenzen, der Monetarius Herr Peters.  
 Senepfale, Rathsherrn Herr Wachtl.  
 Marquis de Woltere, Rathsherrn Dr. Langhammer.  
 Bertram Lupus, Herr Starke II.  
 Otto Senepfale, Herr Schilling.  
 Ebelerus, Rathschreiber Herr Rüdiger.  
 Ulrich Rognberg, Kanonikus Dr. Hilsbrandt.  
 Wulf, Schmied Herr Winter.  
 Gunold Singul Herr Knapp.  
 Rejeling, Handschriftenhändler Herr Moser.  
 Regina, des Bürgermeisters Tochter Hr. v. Harberg.  
 Dorothea, desselben Waise u. Schaffnerin Frau Seibert.  
 Gertrud, des Bürgermeisters Tochter Frau v. Natura.  
 Margaretha Dines, Bürgermädchen Frau v. Wagner.  
 Wirtin zum „Braunen Fische“ Frau v. Högl.  
 Ein Nachtwächter Herr Bauer.  
 Arbeiter Herr Decker.  
 Zweiter Trabant Herr Seibert.  
 Rathsherrn, Bürger, Frauen und Mädchen, Schmiede-gesellen, Diensthöfen, Stadtschlichte, Trabanten, Kinder.  
 Zeit: 1284.

Zwischen dem zweiten und dritten, sowie dem vierten u. fünften Aufzuge finden wegen spöcheriger Auffstellung der Decorationen längere Zwischenacte statt.

Rasseneröffn. 1/2, 6 Uhr. Anfang 6 Uhr. Ende geg. 1/10 Uhr.

Große Preise.